

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE

Menu
heiraten

HOCHZEITSKARTEN
Tel. 09331-2796 - www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH - Joh. Gutenberg-Str. 2 - 97199 Ochsenfurt

Wir machen Wasser weich!

Heizung
Sanitär

Röper GBR
Würzburger Str. 44 - 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service
von Ihrem
Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

**DIESEN ANZEIGENPLATZ
BUCHEN**

RUFEN SIE UNS AN: 09331-2796
EMAIL: ANZEIGEN@MAIN-TAUBER-KURIER.DE

SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Drucksachen aller Art • Layout & Gestaltung • Stempel

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

**Mein Papa
macht
Dächer**

**Schuster
Dachtechnik**

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

**Oechsner
URBOCK**

Oechsner
Pilsenerisches Original - Würzburg

Unser helles
Bockbier!

Kräftig,
aromatisch &
perfekt für die
kühlen Tage

www.oechsner.de

SAMSTAG, 18. OKTOBER 2025

10. JAHRGANG

NUMMER 112

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

**Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen**

Generalagentur **Rainer Herbst**

Tel. +49 9332 592 508
rainer.herbst@uniVersa.de • www.uniVersa-herbst.de

Jetzt auch bei Instagram: [herbst.universa](https://www.instagram.com/herbst.universa)

uniVersa
VERSICHERUNGEN

... weil Qualität
uns verbindet.

Beswingter Kulturherbst-Abend in der Ochsenfurter Spitalkirche



Musik trifft Politik und Verwaltung (von links): Thomas Buffy, stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer, Gudrun Beck, Landratsamt, Sabrina Damian, Landrat Thomas Eberth, Felix Leitner, Regierungspräsidentin Dr. Susanne Weizendörfer, Bürgermeister Peter Juks und Stefan Degner beim Konzert von Inswingtief anlässlich des 35. Kulturherbstes im Landkreis Würzburg. Foto: M. Kämmerer

Die Spitalkirche ist ein geschichtsträchtiger Ort und ein architektonisches Kleinod mitten in der Ochsenfurter Altstadt. Vor über 600 Jahren errichtet, beherbergt das Gotteshaus bis heute Heiligenfiguren und sakrale Kunst, doch seine eigentliche Bestimmung liegt vor allem darin, Konzerten und kulturellen Veranstaltungen einen stimmungsvollen Rahmen und ein besonderes Ambiente zu bieten.

Umso mehr freute sich Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks, dass mit der Band Inswingtief ein preisgekröntes Quartett aus Stadt und Landkreis Würzburg ihr neues Studioalbum „Beyond Swing“ zum Auftakt des 35. Kulturherbstes präsentierte. Swing-Klänge füllten das Gewölbe der Spitalkirche, warm getragen von einer Akustik, die jeden Ton bis in die vollbesetzten Kirchenbänke trug. Thomas Buffy an der Violine, Stefan Degner an der elektrischen Jazzgitarre, Sabrina Damiani am Kontrabass und Felix Leitner an der Gypsygitarre überzeugten mit Spielfreude und Virtuosität. Nach zwei beschwingten Stunden war ihnen der Applaus des Publikums sicher – auch dank der charmanten und humorvollen Anmoderationen zwischen den Stücken.

**Seit 35 Jahren das
kulturelle Aushängeschild
des Landkreises Würzburg**

„Kunst und Kultur sind schön, machen aber viel Arbeit“, gab Bürgermeister Juks zu bedenken und dankte Michael Dröse, Sebastian Restetzki

und Gudrun Beck aus dem Landratsamt Würzburg, wo das Kulturfestival seit 35 Jahren mit großem Engagement betreut wird. Nicht umsonst sei die schönste Jahreszeit im Landkreis der Kulturherbst.

Über dreieinhalb Wochen hinweg zeugen 170 Veranstaltungen in 39 Gemeinden – von A wie Aub über O wie Ochsenfurt bis Z wie Zell, auch online sowie in Marktbreit und Segnitz im Landkreis Kitzingen – von einer facettenreichen Kulturlandschaft. Konzerte, Lesungen, Theater, Ausstellungen und offene Ateliers bieten ein vielfältiges, größtenteils kostenloses Programm.

Ein Angebot von und für Menschen aller Generationen

Landrat Thomas Eberth dankte in der Ochsenfurter Spitalkirche nicht nur seinem Team aus dem für die Kultur zuständigen Fachbereich, sondern auch dem Kreistag, der sich selbst in finanziell schwierigen Zeiten dazu entschlossen hatte, die Mittel für eine solch traditionsreiche und prestigeträchtige Veranstaltungsreihe nicht zu kürzen oder ganz zu streichen. Insofern war es dem Landrat eine Freude, dass der Kulturherbst Farbe in die dunkle, bisweilen triste Jahreszeit bringe – dank der vielen Kulturschaffenden und Ehrenamtlichen hinter den Kulissen. „Es ist ein Angebot von und für Menschen aller Generationen“, so Landrat Eberth über das kulturelle Aushängeschild des Landkreises Würzburg.

Mehr dazu unter: www.landkreis-wuerzburg.de/kulturherbst

Ochsenfurt bleibt Fairtrade-Stadt – Urkundenübergabe und 10 Jahre Engagement für den fairen Handel



Bürgermeister Peter Juks (Mitte) präsentiert mit der „Fairtrade-Gruppe Ochsenfurt“ die Urkunde, dass sich die Stadt Ochsenfurt weitere zwei Jahre als „Fairtrade-Stadt“ bezeichnen darf. Text und Bild: Walter Meding

Die Stadt Ochsenfurt darf weiterhin den Titel Fairtrade-Stadt tragen. Bürgermeister Peter Juks übergab dazu die offizielle Urkunde an Elke Krapp-Heps und das Team des „Weltladens Ochsenfurt“. Seit 2015 engagiert sich die Stadt gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Initiativen für fairen Handel und konnte die Auszeichnung nun erneut für zwei Jahre bestätigen.

„Ochsenfurt ist seit zehn Jahren Fairtrade-Stadt. Dieses kontinuierliche Engagement ist ein starkes Zeichen für globale Gerechtigkeit und lokalen Zusammenhalt“, betonte Bürgermeister Juks bei der Übergabe vor dem Weltladen. Er dankte insbesondere den Aktiven im Weltladen,

den Mitgliedern der Fairtrade-Steuerungsgruppe sowie Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates für ihre Unterstützung. Die Auszeichnung unterstreiche, dass Ochsenfurt Verantwortung übernimmt und sich an der internationalen Bewegung für faire Handelsbeziehungen beteiligt.

Auf der Urkunde heißt es: „Nach Erfüllung aller Kriterien der Kampagne Fairtrade-Towns darf Ochsenfurt weiterhin den Titel Fairtrade-Stadt tragen. Durch ihr Engagement für den fairen Handel vor Ort nimmt Ochsenfurt eine Vorreiterrolle ein und setzt ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt.“

Elke Krapp-Heps, Sprecherin der Fairtrade-Gruppe, zeigte sich ebenfalls stolz: „Zehn Jahre sind schnell vergangen. Trotz Herausforderungen, etwa während der Corona-Pandemie,

Wintermarkt in Ochsenfurt mit verkaufsoffenem Sonntag



Am Sonntag, den 2.11. findet der letzte Markt in diesem Jahr in der Ochsenfurter Altstadt statt.

Bei hoffentlich bestem Wetter werden wieder zahlreiche Händler ihre Ware anbieten. Von Schmuck über viele handgefertigte Geschenke, handgemachte Winteraccessoires, besondere Dekorationsartikel, Bekleidung bis hin zu Babyartikeln und Haushaltswaren erwartet die Besucher wieder ein bunt gemischtes, an die Jahreszeit angepasstes Angebot. Ab 13.00 Uhr öffnet der Ochsenfurter Einzelhandel seine Türen und freut sich auf viele Besucher. Den spannenden Bummel durch die Altstadt rundet ein kulinarischer Genuss, wie eine fränkische Bratwurst, frisch gebrannte Mandeln oder ein Besuch in der örtlichen Gastronomie am Mittag oder zum Abendessen ab.

Beginn des bunten Markttreibens ist bereits um 10.00 Uhr. Zusätzlich öffnet der Einzelhandel seine Türen von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Bitte beachten Sie die folgenden Straßensperrungen:

Im Bereich der Jahrmarktplatzfläche erlässt die Stadt Ochsenfurt ein absolutes Halteverbot von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr des Markttages. Die öffentlichen Parkplätze entlang der Hauptstraße, im Bereich Richtung Zwinger, in der Langgasse, Brückenstraße, in der Kolpingstraße mit Ziehbrunnen, in der Mangstraße und Unteren Redersgasse sowie im Vorhof sind aufgrund der hier ausgewiesenen Marktfläche bzw. aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt. Um die Rettungszufahrten gewährleisten zu können, werden die Anwohner gebeten, ihre Autos für den Marktsonntag außerhalb der Altstadt

haben wir als Team zusammengehalten. Diese Auszeichnung ist für uns Motivation und Auftrag, den fairen Handel in unserer Region weiter voranzubringen.“ Sie lud Interessierte ein, sich den Aktionen der Gruppe anzuschließen.

Zu den aktiven Mitgliedern zählen derzeit Barbara Globes, Bert Eitschberger, Britta Huber, Czwetka Ringlein, Margit Wiehl, Matthias Kunad und Elke Krapp-Heps. Gemeinsam organisiert die Gruppe regelmäßig Bildungs- und Mitmachaktionen, zuletzt beim Ochsenfest unter dem Motto „Weißt du, wo der Pfeffer wächst?“. Für die kommenden Monate sind eine Wiederauflage des „Fairen Kinos“ sowie weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule geplant.

Ochsenfurt versteht sich als Teil einer weltweiten Bewegung, die sich für gerechtere Handelsstrukturen einsetzt. „Global denken – lokal handeln“ bleibt dabei das Leitmotiv: „Ob beim Einkauf von fair gehandeltem Kaffee, bei städtischen Geschenken oder durch Bildungsprojekte – die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger setzen sichtbare Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit“ ergänzte der Bürgermeister.

Er zeigte sich überzeugt: „Das Engagement wird auch in Zukunft weitergetragen. Wir sind stolz, dass Ochsenfurt seit einer Dekade Fairtrade-Stadt ist – und es auch bleibt.“

zu parken. Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen gegenüber den Besuchern und Händlern, am Jahrmarkt zwischen 09.00 Uhr und 18.00 Uhr weder die Einfahrt in die Altstadt noch eine Ausfahrt aus der Altstadt möglich sind. Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste sind über diese Sicherheitsmaßnahmen informiert und können in Notfällen die mobilen Sperrungen öffnen.

Parkplätze befinden sich unter anderem an der Mainuferstraße/ Mainparkplatz, am Bahnhof, an der ehemaligen Post neben der Christuskirche sowie in der Jahnstraße. Ausgewiesene Schwerbehindertenparkplätze finden Sie in der ersten Parkbucht am Mainparkplatz unterhalb vom Schloß.

Auch im neuen Jahr finden wieder vier Jahrmärkte statt. Möchten auch Sie an einem der Jahrmärkte etwas anbieten? Dann melden Sie sich gerne in der Tourist Information Ochsenfurt unter 09331-5855 oder Email: tourismus@stadt-ochsenfurt.de. Informationen finden Sie auch auf www.ochsenfurt.de.

Jetzt schon die Termine für die Jahrmärkte 2026 vormerken:
Frühlingmarkt 26.04.2026
Sommermarkt 21.06.2026
Herbstmarkt 13.09.2026
Wintermarkt 08.11.2026

Sommerhäuser Wanderwege werden aufgepeppt



Willis Schneckenweg in Sommerhausen gehört zu den ganz wenigen attraktiven Wanderangeboten für Familien mit Kindern im MainDreieck. Altbürgermeister Fritz Steinmann hat den Barfußpfad erneuert. Text/Foto Antje Roscoe

Wanderwege sind 2025 Thema der ILE MainDreieck. Basis für ein gemeinsames Konzept soll die Analyse eines Planungsbüros für Wandertourismus sein, die jetzt vorliegt.

Für jede der zwölf Kommunen wurden der Bestand und der Handlungsbedarf untersucht, um das Wandern attraktiver zu machen. Es gehört, zusammen mit dem Radfahren, zu den großen Potentialen für Freizeit, Erholung und Tourismus am MainDreieck. Auf der Tourismus-Plattform www.maindreieck.de sind inzwischen die ersten Runden zu finden und auch ein Veranstaltungskalender. Die Plattform des Tourismusverbands MainDreieck ist im Aufbau, bietet aber bereits inspirierende Inhalte. Die Wandertouren sind mit der Wander-App „outdooractive“ verlinkt.

Die Bilanz der Wanderwege-Analyse: Über die Fernwander- und Pilgerwege hinaus sind bereits sehr gute, qualitativ hochwertige Wege in attraktiver Kulturlandschaft vorhanden, fasste ILE-Manager Bastian Lange zusammen. Die Europäischen Kulturwege und die Traumrunden gehören dazu, aber auch örtliche Wanderwege wie der Liebespfad in Marktbreit (3,4 km), der Muschelkalkweg in Winterhausen (8,1 km) oder der Lügensteinweg in Eibelstadt (4,9 km). Dass es in der Regel keine Abkürzungsrouten oder Querverbindungen geschweige

denn eine Gesamtübersicht und keine einheitliche Markierung für das ganze Wandergebiet gibt, gehört zu den Mankos. Auch fehlten unter anderem Angebote für Familien mit Kindern, barrierearme Strecken und so genannte kurze Luftschnapper-Touren – die ortsnahe Spazier-Wanderwege. Eine Menge Spielraum gäbe es auch noch für Wander-Events als Aktionsfeld für Winzer und Vereine, hieß es.

ILE-Manager Lange, dem die Analyse seit Kurzem vorliegt, hat ein Rahmen-Konzept zur Vorgehensweise vorbereitet. In Workshops mit Vertretern aus jeder Gemeinde soll nun priorisiert und neu strukturiert werden, vor allem aber vernetzt. Zu den kurzfristigen Maßnahmen zählte er die Erarbeitung von Familienwanderwegen, wie sie in Sommerhausen mit Willis Schnecken-Weg und Lillis Entdecker-Tour schon gibt – ein leider bislang einzigartiges Angebot. Auch barrierearme Wege stehen auf der Agenda sowie die qualitative Verbesserung vorhandener Routen.

Langfristig gehe es um die zentrale Koordination, einerseits zur Beschilderung als auch der Pflege der Wege sowie ihrer Verfügbarkeit auf Informationstafeln, Broschüren und im Internet, um Touren planen zu können. Bereits angelaufen ist eine Instagram-Kampagne, die hochwertige Wege mit wenigen Kennzahlen wie Strecke und Wanderzeit heraushebt

**OCHSENFURTER
JAHRMARKT**

**02.11.2025
10.00 - 18.00 Uhr
in der Altstadt**

Der Einzelhandel
hat von
13.00-18.00 Uhr
für Sie geöffnet

Tourist Information Ochsenfurt
Hauptstraße 39, 97199 Ochsenfurt
09331 5855, www.ochsenfurt.de



CSU Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl



Die CSU Ortsverbände, Ochsenfurt, Hopferstadt und Hohestadt haben ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl am 8. März einstimmig gewählt.

„Verschiedene Berufe, verschiedene Altersklassen und fast alle Ortsteile sind bei uns vertreten“, freut sich CSU Bürgermeisterkandidat Sigg Scheder. Er hat es geschafft, echte Aufbruchstimmung zu erzeugen und so ein tolles Team für die Liste zu gewinnen“ so Ortsvorsitzender Zeplin über Sigg Scheder und die Kandidatensuche. Die Ochsenfurter wollen neuen Schwung im Rathaus, „das können wir bieten“, ist sich die Fraktionssprecherin Judith Schieblon sicher: „Wir wollen nächstes Jahr den Bürgermeister und weiterhin die stärkste Fraktion stellen.“

Folgende Kandidaten treten unter dem Namen #TeamOchsenfurt für die CSU Liste an:

- | | |
|----|----------------------|
| 1 | Scheder, Sigg |
| 2 | Schieblon, Judith |
| 3 | Behon, Rosa |
| 4 | Kühne, Cornelius |
| 5 | Pohl, Stefan |
| 6 | Brock, Christiane |
| 7 | Weigand, Michael |
| 8 | Karl, Hubert |
| 9 | Englert, Christian |
| 10 | Plume, Monika |
| 11 | Schmidtchen, Florian |

- | | | | |
|----|------------------------|----|-------------------|
| 12 | Reißmann, Otmar | 19 | Schmucker, Thomas |
| 13 | Rausch, Detlev | 20 | Bauer, Tobias |
| 14 | Stumpf-Gröger, Melanie | 21 | Grünwald, Frank |
| 15 | Scherer, Björn | 22 | Karl, Alexander |
| 16 | Blasczyk, Christiane | 23 | Mutlu, Firat |
| 17 | Wildauer, Natascha | 24 | Beck, Joachim |
| 18 | Bischoff, Joachim | | |

Foto/Text: Benedikt Zeplin

Kommunale Fortbildung mit Überraschung...



Bürgermeisterkandidat Sigg Scheder, erste Reihe mit weißer Jacke, zweite Reihe links Merit Wildauerin schwarzer Jacke. Foto: Team Steffen Vogel; Text: B. Scheder

Bürgermeisterkandidat Sigg Scheder besuchte in Kloster Banz eine Weiterbildung für die Belange von Ochsenfurt.

Das Seminar leitete der Landtagsabgeordnete Steffen Vogel. In der imposanten barocken Anlage von Kloster Banz gastierte parallel Markus Söder. Auf einer spontanen Anfrage hin kam der bayerische Ministerprä-

sident selbstverständlich mit aufs Gruppenfoto der allesamt ehrenamtlich kommunal engagierten Seminar teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach einem kleinen Plausch gingen alle wieder ihrer Seminarartätigkeit nach. Das lehrreiche Wochenende mit vielen neuen Verknüpfungen für Ochsenfurt endete rechtzeitig, um den Schlussfilm der Hopferstädter Landfilmtage zu genießen.

Verein „Erleben, Arbeiten & Lernen e. V.“ übernimmt Trägerschaft des Jugendzentrums Ochsenfurt



Freuen sich auf ihre Aufgabe im bisherigen Jugendzentrum und demnächst auf die Arbeit am neuen Standort an der Marktbreiter Straße (h.v.l.): Gerhard Englert (Stadt OCH), Bürgermeister Peter Juks, Norbert Rahner (Vorsitzender Förderverein), Jürgen Keller (Vorstand Erleben, Arbeiten und Lernen e.V.) und Christof Reißnerweber (pädagogische Leitung) und (v.v.l.): Immanuel Giesewetter (päd. Fachkraft) Chestor Gnanapiragaasam (Praktikant FH), Madita Tscheppan und Anna-Lena Erbel (päd. Fachkraft und Praktikantin). Text und Bild: Walter Meding

Das Jugendzentrum Ochsenfurt hat einen neuen Träger: Der Verein Erleben, Arbeiten und Lernen e.V. übernimmt die Verantwortung und knüpft damit an eine über 20-jährige Tradition der evangelischen Jugendhilfe in der Stadt an. „Die Übernahme ist ein logischer Schritt, um Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien noch stärker zu vernetzen“, erklärte Vorstandsmitglied Jürgen Keller bei der offiziellen Vorstellung.

Verlässliche Öffnungszeiten und neue Angebote

Das Jugendzentrum soll künftig an fünf Tagen in der Woche geöffnet sein – unabhängig von personellen Engpässen. Drei Fachkräfte in Teilzeit, Praktikanten sowie Wochenendaktionen sorgen für Kontinuität. Zwischen zehn und 15 Jugendliche nutzen das Haus bereits regelmäßig. Mit dem geplanten Umzug in Schullnähre rechnet der Träger mit steigenden Besucherzahlen und engeren Kooperationen mit Mittelschule und Realschule.

„Jugendliche brauchen Räume ohne Konsumzwang, mit Freiraum und verlässlichen Ansprechpartnern“, betonte Keller. Auch Konflikte mit Anwohnern will man transparent und im Dialog lösen.

Rückenwind aus dem Rathaus

Bürgermeister Peter Juks würdigte die Arbeit des BRK in den vergangenen Jahrzehnten und zeigte sich überzeugt, dass der neue Träger frische Impulse setzen wird. Der Stadtrat hatte den Wechsel einstimmig beschlossen. Mit dem Umzug bis Frühjahr 2026 entstehen Synergien mit schulischen Angeboten. „Doch auch die Jugendlichen selbst tragen Verantwortung – nur mit Regeln und

Rücksichtnahme gelingt das Miteinander“, so Juks.

Neue Schwerpunkte: Aufsuchende Jugendarbeit

Pädagogischer Leiter Christof Reißnerweber betonte, dass der Start gelungen sei: Schon am ersten Tag sei das Haus gut besucht gewesen. Künftig will das Team auch außerhalb präsent sein – an Bahnhöfen, Grillplätzen oder beliebigen Treffpunkten. „Unser Ziel ist, dass jeder in Ochsenfurt weiß: Bei Fragen oder Problemen rund um Jugendliche ist das Jugendzentrum Ansprechpartner.“

Ein starkes Team startet durch

Seit September verstärken Emmanuel Giesewetter und Madita Tscheppan das pädagogische Team. Erste gemeinsame Aktionen, etwa ein Ausflug ins Billardcafé, fanden bereits statt. Nun soll das Angebot weiterentwickelt werden – mit mehr Projekten für Jüngere ab zehn Jahren und einer engeren Vernetzung mit Schulen und Vereinen.

Förderverein bleibt verlässlicher Partner

Auch der Förderverein des Jugendzentrums bleibt eng eingebunden. Vorsitzender Norbert Rahner versprach, die Arbeit weiterhin aktiv zu begleiten: „Wir klinken uns ein und bleiben im Austausch.“

Blick nach vorn

Mit neuem Träger, engagiertem Team und künftigem Standort in Bahnhofsnähe setzt das Jugendzentrum auf Kontinuität und Aufbruch zugleich. Die Verantwortlichen sind überzeugt: Der Treffpunkt wird in Zukunft noch mehr junge Menschen erreichen – und sich als feste Größe im Ochsenfurter Leben etablieren.

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg - Verteilung: UFA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Problem mit der Gleitsichtbrille muss nicht sein - drum lieber gleich zu Optik am Main!



Mainstraße 18
97340 Marktbreit
Telefon 09332/1083
www.optik-marktbreit.de
Parkplätze vor dem Haus

MdL Björn Jungbauer und MdB Dr. Hülya Düber zu Besuch in Riedenheim: Förderung des Freistaats Bayern für Metzgerei Weid – Zeichen für den ländlichen Raum



Eine Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) überreichte Jürgen Eisentraut (4. von links) an Metzger Julian Hertzog und Tochter Ellena im Beisein von MdL Björn Jungbauer und MdB Dr. Hülya Düber. Bild: Matthias Ernst

Politischer Besuch in der Metzgerei Weid: Die Bundestagsabgeordnete Dr. Hülya Düber (MdB) und der Stimmkreisabgeordnete Björn Jungbauer (MdL) machten sich vor Ort ein Bild von einem traditionsreichen Handwerksbetrieb mit Zukunftsperspektive.

Hintergrund ihres Besuchs war eine Förderung des Freistaats Bayern, welcher durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) ausgereicht werden konnte. Daher wurden die beiden Politiker auch vom Leiter des ALE Jürgen Eisentraut begleitet. Die hohe Förderung ermöglichte umfangreiche Investitionen in der Metzgerei, welche seit Jahresbeginn unter neuer Führung steht.

Julian Hertzog hat den Betrieb vom bisherigen Eigentümer Kilian Weid übernommen und führt das Unternehmen als Familienbetrieb mit viel Engagement weiter. „Wir wollen die lokale Produktion fortführen und sind von deren Nutzen überzeugt. Die Tiere werden in unmittelbarer Nähe aufgezogen, bei uns mit Blick auf das Tierwohl geschlachtet und direkt verarbeitet.“ Hertzog hat ein breites Spektrum an deutschlandweiter beruflicher Erfahrung im Lebensmittelbereich und der Fleischproduktion. „Wir haben uns ganz bewusst für Riedenheim entschieden“, erklärt der aus Eisingen stammende Hertzog.

Die Förderung des ALE stammt aus einem Sonderprogramm des Freistaats zur Unterstützung kleiner Unternehmen im ländlichen Raum. Der Zuschuss lag im unteren sechsstelligen Bereich, „Ohne diese Hilfe wären die Investitionen in einen zukunfts-fähigen Betrieb kaum zu stemmen

gewesen“ so der Hertzog weiter. ALE-Vertreter Jürgen Eisentraut betonte: „Die Übernahme der Metzgerei ist ein Glücksfall für Riedenheim und die Umgebung.“

Landtagsabgeordneter Björn Jungbauer zeigte sich beeindruckt vom Mut und der Weitsicht des neuen Inhabers: „Es ist wichtig, dass sich im ländlichen Raum etwas entwickelt. Hier wird echte Nachhaltigkeit gelebt – lokal erzeugte Lebensmittel statt Ware von irgendwoher. Das ist glaubwürdige Regionalität, eine nachhaltige Wertschöpfungskette und diese fördert der Freistaat sehr gerne.“

Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Hülya Düber hob die soziale Bedeutung solcher Betriebe hervor: „Geschäfte wie dieses sind sozialen Zentrum im Ort. Hier trifft man sich nicht nur zum Einkaufen, sondern auch zum Plausch an der Theke. Ich danke daher der Familie Hertzog für die Betriebsübernahme, denn ihr nehmt damit eine Vorbildfunktion wahr und erhält einen Lebensraum in Riedenheim.“ Die Metzgerei beschäftigt laut Hertzog mittlerweile 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Viele davon kommen aus der Region und sind froh, dass es zur Betriebsübergabe kam. Die Nachfrage nach Wurst- und Fleischwaren aus der Umgebung sei riesig, berichtet Hertzog. „Wir haben hier einen Sieben-Tage-Job, aber es lohnt sich. Die Menschen schätzen unsere Qualität und den Geschmack.“

Auch für die nächste Generation ist gesorgt: Tochter Ellena tritt in die Fußstapfen ihres Vaters und erlernt derzeit das Metzgerhandwerk – ein weiteres Zeichen, dass in Riedenheim Tradition und Zukunft erfolgreich Hand in Hand gehen.

THW Ochsenfurt stellt neuen Teleskoplader vor – 75 Jahre THW in Deutschland

Am 27. September präsentierte der Ortsverband Ochsenfurt des Technischen Hilfswerks (THW) in Goßmannsdorf seinen neuen Teleskoplader. Das vielseitige Fahrzeug erweitert künftig die Ausstattung der Fachgruppe Notversorgung und stärkt den Bevölkerungsschutz in der Region.

Ortsbeauftragter Thomas Dorsch begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Blaulichtorganisationen. In seiner Rede erinnerte er an die 75-jährige Geschichte des THW: Aus einfachen Anfängen mit Seilen und Handwerkzeugen sei eine moderne Hilfsorganisation geworden. Der neue Teleskoplader stehe exemplarisch für diese Entwicklung. Beim Einsatz im Ahrtal 2021 habe sich gezeigt, wie wichtig kompakte, geländegängige Geräte seien. Mit Unterstützung von Stiftungen, Firmen und Privatpersonen konnte der Helferverein die Anschaffung realisieren.

Dorsch verwies auf wachsende Herausforderungen durch Klimawandel und Starkregen. Katastrophen- und Zivilschutz erforderten enge Zusammenarbeit. „Wir sind gerüstet – aber die Menschen dahinter entscheiden über den Erfolg“, so Dorsch.

Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks hob die enge Verbundenheit zwischen Stadt und THW hervor. Der Ortsverband sei nicht nur bei Katastrophen, sondern auch bei Veranstaltungen wie dem Ochsenfest ein verlässlicher Partner. Die Anschaffung wurde von der Sparkassenstiftung (5.000 Euro), der Stadt und privaten Spendern unterstützt.

Auch überregional ist das THW Ochsenfurt regelmäßig gefordert – bei Unwettern, Stromausfällen oder zur Unterstützung anderer Organisationen. Mit dem neuen Fahrzeug stehen zusätzliche technische Möglichkeiten bereit.

Bundestagsabgeordnete Hülya Düber (CSU) betonte, Krisen wie Flut, Pandemie und Ukrainekrieg zeigten die Bedeutung des Katastrophenschutzes. Im Bundeshaushalt 2025 steigen die Mittel für das Innenministerium auf 15,1 Mrd. Euro, davon 446 Mio. Euro für das THW – ein Plus von



Grüßen die Gäste hoch droben von der Bühne des neuen Teleskopladers (v.l.): MdL Björn Jungbauer, Bürgermeister Peter Juks, Landrat Thomas Eberth, THW-Ortsbeauftragter Thomas Dorsch, MdB Hülya Düber, MdL Felix von Zobel und MdL Volkmar Halbleib. Text und Bild: Walter Meding

45 Mio. Euro. Auch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz erhält mehr Mittel. „Das ist ein klares Signal“, sagte Düber. Entscheidend bleibe jedoch das Engagement der Ehrenamtlichen.

Landrat Thomas Eberth würdigte die Unterstützung der Familien: „Das THW steht für Menschen, die Heim und Familie verlassen, um anderen zu helfen.“ Der Teleskoplader und das Jubiläum seien Ausdruck der Wertschätzung für die Ehrenamtlichen. „Wir hoffen, dass das Fahrzeug selten gebraucht wird – aber wenn, dann können wir uns auf das THW verlassen.“

Zum Abschluss dankte Eberth allen Helferinnen und Helfern für ihre Einsatzbereitschaft. „Unsere Gesellschaft braucht Menschen wie Sie, die in schwierigen Situationen Verantwortung übernehmen.“

Das Technische Hilfswerk ist die ehrenamtlich getragene Einsatzorganisation des Bundes. Rund 88.000 Helferinnen und Helfer engagieren sich in 668 Ortsverbänden. Jeder kann

mitmachen – unabhängig von Alter oder Geschlecht –, sofern er sich zur freiwillig-demokratischen Grundordnung bekennt.

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE



Rechtsanwalt
Thorsten LEIMEISTER
Fachanwalt für
Arbeitsrecht und
Verkehrsrecht



Rechtsanwalt
Benedikt ZEPLIN
Fachanwalt für Bau-
und Architektenrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht



Rechtsanwalt
Martin SCHUBERT
Mietrecht, Nachbarrecht



Rechtsanwältin
Angela SCHÄFF
Fachanwältin für
Arbeitsrecht



Rechtsanwältin
Bettina WELSCH
Familienrecht und
Sozialrecht



Rechtsanwältin
Manuela LÖWINGER
Fachanwältin für
Familien- und Strafrecht



Rechtsanwältin
Lea SCHMACHTENBERGER
Verkehrsrecht,
Reiserecht

Uffenheimer Straße 9, ehemals Gasthaus Sonne
97199 Ochsenfurt
(nahe Edeka Ochsenfurt, Zugang über Kniebreche)

www.anwalt-ochsenfurt.de

info@anwalt-ochsenfurt.de | 09331/8723-0

Einweihung des neuen Rettungsbootes der Freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt



Bürgermeister Peter Juks übergibt im Beisein von Landrat Thomas Eberth, weiterer Kommunal- und Landespolitiker, Feuerwehrkameraden und Pfarrer Oswald Sternagel symbolisch ein Steuerrat an Kommandant Andreas Henig.

Mit einem feierlichen Akt wurde am Wochenende das neue Rettungsboot der Freiwilligen Feuerwehr offiziell seiner Bestimmung übergeben. Bürgermeister Peter Juks betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der Investition für die Sicherheit der Bevölkerung sowie die Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt.

„Es ist unsere Pflicht als Stadt, die Rahmenbedingungen für die Feuerwehr auf einem hohen Niveau zu halten. Das Feuerwehrhaus ist bald 30 Jahre alt und wir investieren kontinuierlich, damit die Einsatzkräfte ihre wichtige Arbeit auch künftig unter bestmöglichen Bedingungen leisten können“, so Juks.

Das neue Boot trägt den Namen „Max“ – eine Entscheidung, die in enger Abstimmung mit der Feuerwehr getroffen wurde. „Max war der Wunschname der Wehr, nach dem Namen des Ehrenbrandrates Max Mark, und ich freue mich sehr, dass wir diesem Wunsch entsprechen konnten“, erklärte der Bürgermeister. Die traditionelle Bootstaufe wurde nach den überlieferten Bräuchen durch eine Patin vollzogen. Den kirchlichen Segen spendeten die beiden Stadtpfarrer Oswald Sternagel und Johannes Müller.

Die Gesamtkosten für das neue Rettungsboot belaufen sich auf 210.000 Euro. Davon übernahm der Freistaat

Bayern 85.000 Euro, der Landkreis 25.000 Euro; die Stadt leistete mit rund 100.000 Euro den größten Beitrag. „Mein Dank gilt insbesondere den Abgeordneten Volkmar Halbleib und Felix von Zobel für ihre Unterstützung sowie den aktiven Mitgliedern unserer Wehr um Kommandant Andreas Henig und sein engagiertes Team“, sagte Juks.

Mit dem neuen Boot ist die Freiwillige Feuerwehr künftig noch besser für Einsätze auf den Gewässern der Region gerüstet – ein Gewinn für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger.

Landrat Thomas Eberth betonte die besondere Bedeutung des Projekts für die Sicherheit in der gesamten Region.

„Das neue Boot ist nicht nur ein Gewinn für die Feuerwehr, sondern vor allem für die Bürgerinnen und Bürger“, sagte Eberth. „Es schützt Menschen, Umwelt und Natur und steht für eine noch bessere Einsatzbereitschaft – sei es im Katastrophenschutz oder bei alltäglichen Notfällen auf und am Main.“

Der Landrat unterstrich dabei, dass die Investition nur gemeinsam von Stadt Ochsenfurt und Landkreis Würzburg gestemmt werden konnte. „Wir sind dankbar, dass es engagierte Feuerwehrfrauen und -männer gibt, die das Boot besetzen und damit für Sicherheit sorgen. Nicht die Feuerwehr allein hat dieses Boot bekommen, sondern die ganze Bevölkerung

profitiert davon“, erklärte Eberth.

Mit Blick auf vergangene Einsätze machte er deutlich, wie wichtig das neue Rettungsboot ist: „Wir haben in den letzten Jahren immer wieder tragische Ereignisse erlebt, die zeigen, wie schnell am und auf dem Main Hilfe gebraucht wird. Umso wichtiger ist es, dass unsere Einsatzkräfte bestmöglich ausgestattet sind.“

Mit der Indienststellung des Bootes ist die Freiwillige Feuerwehr Ochsenfurt ab sofort noch besser auf die vielfältigen Herausforderungen bei Einsätzen auf dem Wasser vorbereitet.

Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib würdigte die Investition als wichtigen Schritt für die Sicherheit entlang des Mains.

„Der Main birgt viele Gefahren. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass die Feuerwehr Ochsenfurt nun mit einem modernen Boot ausgestattet ist“, betonte Halbleib. „Die Finanzierung zeigt: Sicherheit ist eine Gemeinschaftsaufgabe“, so der Abgeordnete.

Halbleib sprach den Feuerwehrfrauen und -männern seinen besonderen Dank aus: „Die Ausrüstung allein reicht nicht. Es braucht Kameradinnen und Kameraden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und den Schutz am Main Tag für Tag zu gewährleisten.“

Gerade im Abschnitt zwischen Goßmannsdorf und Marktbreit sei eine einsatzfähige Schnelltruppe unverzichtbar. „Nur im Zusammenspiel aller Kräfte – von Feuerwehr, Wasserschutzpolizei – kann ein umfassender Schutz für Menschen, Natur und Infrastruktur am Main gewährleistet werden. Hier nimmt die Feuerwehr Ochsenfurt eine zentrale Rolle ein“, erklärte Halbleib.

Mit dem neuen Boot „Max“ sei die Stadtfeuerwehr bestens gerüstet, um ihre wichtige Aufgabe im Bevölkerungsschutz auch künftig zuverlässig erfüllen zu können.

Kommandant Andreas Henig verwies schlussendlich noch auf die technischen Daten des Bootes. Es ist 7,30 Meter lang, 2,55 m breit, hat 230 PS, ausgerüstet mit einem Dieselmotor und somit viel stärker, wie das bisherige Boot. Text und Bild: W. Meding

SPD Ochsenfurt setzt Tradition zum Schulanfang fort – Rosen für Eltern der Erstklässler



v.l. Christiane Halbleib, Bert Eitschberger, Rita Motschieder, Ingrid Stryjski

Zum Schuljahresbeginn haben Bürgermeisterkandidat Bert Eitschberger, die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Stryjski sowie Mona Sattler, Christiane Halbleib und Rita Motschieder mehr als 130 Rosen an die Eltern der Erstklässlerinnen und Erstklässler der Grundschule Ochsenfurt verteilt.

„Der erste Schultag ist ein ganz besonderer Moment, nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern. Mit den Rosen möchten wir zeigen, dass wir diesen Schritt in die neue

Lebensphase gemeinsam mit ihnen feiern“, erklärt Eitschberger.

Auch Stryjski betont die Bedeutung des Schulstarts: „Wir wünschen allen Erstklässlerinnen und Erstklässlern viel Freude beim Lernen und neue Freundschaften, die vielleicht ein Leben lang halten.“

Die Rosenaktion der SPD Ochsenfurt hat eine lange Tradition. Seit rund 40 Jahren überreichen sie zum Schulanfang Blumen an die Eltern. Stryjski fasst es so zusammen: „Es ist ein kleiner Gruß, aber er kommt von Herzen.“ Text: SPD/Foto: M. Sattler

Lebhafte Diskussion beim Ortsteilgespräch in Kleinochsenfurt

Am Sonntag, 28. September, fand in Kleinochsenfurt das Ortsteilgespräch mit Bürgermeisterkandidat Bert Eitschberger, den Stadtratskandidierenden sowie rund 35 Bürgerinnen und Bürgern statt.

Treffpunkt war der Maria-Schneepplatz, von wo aus sich die Gruppe zunächst zu einem Rundgang durch den Ort aufmachte. Stationen waren unter anderem der Spielplatz und das Mainufer. Dort stand vor allem das Gemeindeentwicklungskonzept im Mittelpunkt – insbesondere die bislang ausgebliebene Entwicklung des Mainufers. „Das Mainufer ist Bauabschnitt 2, die Gestaltung wird kommen, aber erst wenn die Umgestaltung des Spielplatzes abgeschlossen ist“, informierte Bert Eitschberger.

Im Anschluss ging es ins Elisabethenheim, wo bei Bremser, Silvaner und Laugengebäck die Gespräche fortgesetzt wurden. Zahlreiche Themen kamen zur Sprache: Der Radweg am Main, der als unfallträchtig beschrieben wurde, sollte nach Ansicht vieler durch eine klare Trennung von Rad- und Fußgängerseite sicherer gestaltet werden. Außerdem wur-

den fehlende Hundekotbehälter, der schlechte Zustand mancher Flurwege, zu schnelles Fahren am Ortseingang der B13 sowie die angespannte Parksituation in der Kleinochsenfurter Straße angesprochen. Manche Teilnehmenden richteten ihren Blick auch über den Ortsteil hinaus auf die Gesamtstadt und brachten dazu ihre Ideen ein.

Besonders positiv aufgenommen wurde der Vorschlag aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger, das eigene Engagement stärker einzubringen: Grünanlagen, Spielplätze und Friedhofswege könnten mit vereinten Kräften gepflegt und verschönert werden. „Das ist ein Gedanke, den man ruhig einfordern darf“, hieß es zustimmend.

Das Ortsteilgespräch machte einmal mehr deutlich, wie wichtig der direkte Austausch ist. Viele kleine und große Anliegen wurden benannt. Die Ideen und Anregungen werden nun mit der Verwaltung diskutiert und in den Stadtrat eingebracht, um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Zugleich wurde sichtbar: Die Menschen in Kleinochsenfurt sind bereit, aktiv an der Gestaltung ihres Ortsteils mitzuwirken.

Keramik, Gründergeist und Frauenpower: SPD / Ochsenfurter Liste lud ins „Lamas“

Rund 20 Teilnehmerinnen folgten am Wochenende der Einladung der SPD / Ochsenfurter Liste ins „Lamas“ in der Ochsenfurter Altstadt. Beim gemeinsamen Keramikmalen berichtete Inhaberin Cornelia Johannes in einem kurzen Impuls von ihrer Gründungsgeschichte und den Herausforderungen, ein eigenes Geschäft in der Altstadt aufzubauen.

„Genau solche Beispiele zeigen, wie unsere Altstadt lebendig bleibt: mit kreativen Ideen, Mut zur Selbst-

ständigkeit und starken Gründerinnen wie Frau Johannes“, betonte Bürgermeisterkandidat Bert Eitschberger. Mit der Veranstaltung wollte die SPD / Ochsenfurter Liste drei Themen sichtbar machen: die Vitalisierung der Altstadt, die Bedeutung innovativer Geschäftsmodelle mit Startup-Charakter und die Förderung von Gründerinnen.

„Wir brauchen mehr Unternehmerinnen, die ihre Ideen vor Ort verwirklichen. Das bereichert Ochsenfurt und macht unsere Innenstadt zukunftsfähig“, so Eitschberger abschließend.

Ruppert

GmbH & Co. KG

WERTSTOFFZENTRUM

CONTAINERVERLEIH

BETONTANKSTELLE

NATURSTEIN

E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0

www.ruppert-kg.de



GUTE GESPRÄCHE IN DEN KURZEN TAGEN!

IHR BÜRGERMEISTERKANDIDAT BERT EITSCHBERGER



Miteinander durch den November

Die Tage werden kürzer, und wenn die Uhren umgestellt sind, liegen lange Abende vor uns. In dieser Zeit holen wir an Allerheiligen unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde bewusst in unser Herz zurück. Am Volkstrauertag gedenken wir zudem aller Gefallenen der beiden Weltkriege und der Opfer der vielen Kriege, die bis heute andauern.

Diese dunklere Jahreszeit, so sehr sie im Gegensatz zur Leichtigkeit des Frühlings steht, gehört ebenso zu unserem Leben. Sie erinnert uns daran, innezuhalten. Lasst uns diese Abende nutzen, um näher zusammenzuerücken – in guter Gesellschaft mit Familie und Freunden, bei Begegnungen und Gesprächen, die uns guttun.

Termine mit Bert Eitschberger

Bürgermeisterkandidat Bert Eitschberger und sein Team laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu folgenden Veranstaltungen im November ein

1. Vierte Zukunftswerkstatt zum Thema: Arbeit mit Zukunft – Wirtschaft mit Perspektive.

Wann? Freitag, 14.11., 19.00 Uhr
Wo? Bürgerkeller der Roten Schule

Was? Die Zukunftswerkstatt ist ein kreatives Teilnahmeverfahren, mit dem Ideen und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu einem Thema konkretisiert und in umsetzbare Lösungen überführt werden.

In dieser Werkstatt können unter der Moderation von Bert Eitschberger und den Stadtratskandidierenden Themen wie Beteiligung der Wirtschaftsunternehmen an politischen Prozessen, günstige Bedingungen für Unternehmerinnen und Unternehmer, Möglichkeiten für Start-Ups und vieles mehr diskutiert werden.

Was den Teilnehmenden besonders wichtig ist, fließt direkt in eine Agenda ein, die später Teil unseres Wahlprogramms wird. Eingeladen sind Gewerbetreibende und Unternehmer, selbstverständlich auch interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Für Getränke und kleine Häppchen ist gesorgt.

2. Ortsteilgespräche

Die Stadtratskandidatinnen und -kandidaten kommen gemeinsam mit Bürgermeisterkandidat Bert Eitschberger in Ihren Stadt- bzw. Ortsteil. Wir beginnen mit einem Rundgang und besichtigen dabei Orte, die Ihnen, besonders am Herzen liegen.

Im Anschluss treffen wir uns in der angegebenen Örtlichkeit, um über Ihre Anliegen zu sprechen. Gleichzeitig stellen wir Ihnen die Stadtratskandidatinnen und -kandidaten persönlich vor. Durch den Vor- bzw. Nachmittag führt Bürgermeisterkandidat Bert Eitschberger.

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger des jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteils!

Samstag, 15. November, 15.30 Uhr in Hopferstadt. Treffpunkt ist an der Weed am Echter-Platz zum Dorfrundgang. Um 16 Uhr gehen wir in den Pfarrsaal.

Samstag, 22. November, 15.30 Uhr in der Westsiedlung. Treffpunkt ist am Parkplatz vor der Kirche zum Rundgang. Um 16 Uhr gehen wir in den Pfarrsaal.

Sonntag, 23. November, 10 Uhr Frühschoppen in Zeubelried. Treffpunkt ist am Feuerwehrhaus zum Dorfrundgang. Um 10.30 Uhr gehen wir ins Feuerwehrhaus.

Neues Feuerwehrfahrzeug für Tüchelhausen feierlich eingeweiht – Landrat und Abgeordnete würdigen Engagement



Im Rahmen der feierlichen Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeugs erfolgte die symbolische Schlüsselübergabe (v.l.) Pfarrer Oswald Sternagel, KBR Michael Reitzenstein, Landrat Thomas Eberth, Bürgermeister Peter Juks, Kommandant Kevin Hess, 2. Vorsitzender Niklas Wolfram, Vorsitzender Philipp Schmidt, MdL Volkmar Halbleib und MdL Felix von Zobel.

Am 21. September wurde im festlichen Rahmen das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 der Freiwilligen Feuerwehr Tüchelhausen offiziell eingeweiht. Zahlreiche Gäste aus Politik, Kirche, Feuerwehr und Bürgerschaft feierten gemeinsam im historischen Schlosshof die Übergabe des Fahrzeugs, das mit Unterstützung der Stadt Ochsenfurt angeschafft werden konnte.

Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Philipp Schmidt, eröffnete die Feierlichkeiten und dankte allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz: „Dieser Tag wäre ohne das Engagement vieler Freiwilliger nicht möglich gewesen. Sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinschaft sicherer und stärker zu machen.“

Bürgermeister Peter Juks hob die enge Verbundenheit zwischen Ortsteil, Stadt und Feuerwehr hervor. Das

neue Fahrzeug, ein gebrauchtes, aber technisch sehr gut ausgestattetes LF 10, sei ein gelungenes Beispiel dafür, wie solide Planung und ehrenamtlicher Einsatz zur Sicherheit der Bürger beitragen. Rund 45.000 € hatte die Stadt Ochsenfurt dafür investiert.

Landrat Thomas Eberth würdigte den Einsatz der Tüchelhäuser Bevölkerung in vielerlei Hinsicht. Neben der Feuerwehrarbeit betonte er insbesondere das Engagement rund um die Klosteranlage. Der Bayerische Generalkonservator habe die ehemalige Kartäuserkirche als eine der bedeutendsten Klosterkirchen Bayerns eingestuft – eine Voraussetzung für Fördermittel von nationaler Bedeutung. „Das ist ein großer Erfolg für Tüchelhausen, möglich gemacht durch beharrliches Einfordern und tatkräftiges Mitwirken der Bürgerinnen und Bürger“, so Eberth.

Mit Blick auf die Feuerwehr betonte er den Wert kleinerer Wehren:

„Eine Abmeldung der Feuerwehr Tüchelhausen wäre undenkbar gewesen. Wir brauchen jede einzelne der 112 Feuerwehren im Landkreis.“ Er wünschte den Aktiven „immer wieder helfende Hände, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.“

Auch MdL Felix von Zobel gratulierte und unterstrich die Bedeutung moderner Technik. Das bisherige Fahrzeug sei zunehmend reparaturanfällig gewesen, die neue Ausstattung – insbesondere die leistungsstarke Beleuchtung – erhöhe nun die Sicherheit deutlich. Gleichzeitig kritisierte er die Förderpraxis des Freistaats, die vor allem Neufahrzeuge berücksichtigt und kleinere Orte bei Gebrauchtlösungen benachteiligt.

Besonderen Respekt zollte von Zobel der Einsatzbereitschaft des kleinen Ortsteils: „270 Einwohner und 22 aktive Feuerwehrleute – das ist ein außergewöhnliches Verhältnis.“ Feuerwehr sei nicht nur Garant für Sicherheit, sondern auch ein unverzichtbarer Bestandteil des Dorflebens.

Kreisbrandrat Michael Reitzenstein dankte für die Einladung und betonte die unverzichtbare Arbeit jeder einzelnen Feuerwehr im Landkreis. Technik allein reiche nicht aus: „Ein Fahrzeug löscht kein Feuer. Erst die Menschen machen den Unterschied.“ Für die künftigen Maschinisten kündigte er ein spezielles Sicherheitstraining des Kreisfeuerwehrverbands an.

Mit der feierlichen Segnung und Übergabe des LF 10 ist die Wehr Tüchelhausen für die kommenden Jahre gut aufgestellt – ein sichtbares Zeichen für gelebtes Ehrenamt und starken Zusammenhalt im Ort.

Text und Bild: Walter Meding

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

fii

Metalltechnik

GmbH & Co. KG

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschnitte
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Laser- und Kantteile
aus Stahl, Edelstahl und
Aluminium bis max. 20 mm

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Zur Verstärkung
unseres Teams suchen
wir zum sofortigen Eintritt einen:

LEWANDOWSKI

LKW-FAHRER (M/W/D)

FÜR ABSETZ-/ABROLLCONTAINER
und
FÜR SATTELKIPPER IM NAH- UND FERNVERKEHR

Wir bieten:

- ✓ einen sicheren Arbeitsplatz und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- ✓ einen vielseitigen und verantwortungsvollen Arbeitsbereich
- ✓ faire und pünktliche Bezahlung und Sozialleistungen
- ✓ keine Wochenend- oder Feiertagsarbeit
- ✓ gutes Betriebsklima mit Wachstumspotential
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Jobrad
- ✓ Betriebliche Altersversorgung

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage www.l-me.de oder telefonisch unter 09303/320

LEWANDOWSKI GMBH
METALLHANDEL · CONTAINERDIENST
Mühle 2 · 97246 Eibelstadt

www.l-me.de

Schützenfest und Königsproklamation der Auber Feuerschützen



Von links: Schützenmeister Richard Stock, Heinrich Merkert, Gewinner der Kleinkaliber-Bürgerschiebe, der neue Schützenkönig Julian Grimm, zweiter Ritter Martin Deppisch, erster Ritter Roman Menth, Selina Spiegel, Gewinnerin des Jugendschießens, erster Ritter Max Spiegel, zweiter Ritter Marlon Weber

Das Schützenfest in Aub folgt einem langjährig festen Ablauf. Bereits im Vorfeld schießen einige Vereine eigene Wettbewerbe um ihre Vereinskönige aus.

Am Festtag treffen sich die Mitglieder der Feuerschützengesellschaft, die Historische Trachten- und Stadtkapelle sowie Abordnungen örtlicher Vereine – teils mit Fahnen –, um den Vorjahresschützenkönig an seiner Wohnung abzuholen. Dieser hat die traditionsreiche Schützenkette um eine Münze ergänzt und eine Schießscheibe gestiftet.

Nach einem Umtrunk führt ein Festzug zum Schützenhaus, wo das Schützenfest mit Preisschießen, Musik, Speis und Trank stattfindet. Am Abend wird es spannend, wenn die Ergebnisse bekannt gegeben und der neue Schützenkönig bzw. die -königin proklamiert werden.

In diesem Jahr war der Weg besonders weit: Der Zug holte Georg Menig vom äußersten Ende der Siedlung ab und begleitete ihn zum Schützenhaus im Baldersheimer Wald.

Nachmittags wurde eifrig geschossen, ehe Schützenmeister Richard Stock die Ergebnisse verkündete. Georg Menig zeigte erneut Treffsicherheit und gewann das Preisschießen

mit einem 16-Teiler. Zweite wurde Lea Melber (20-Teiler), gefolgt von David Grimm, Steffen Scheiner und Leo Mitzler.

Das Jugendpreisschießen gewann der vierjährige Phil Schwartz. Jugendschützenkönigin wurde Selina Spiegel vor Max Spiegel und Marlon Weber.

Neuer Schützenkönig ist Julian Grimm, unterstützt von Bürgermeister Roman Menth als erstem und Martin Deppisch als zweitem Ritter.

Die vereinsinternen Königs-schießen gewannen: Laura Preuß (Fischerfreunde Aub), Michael Neckermann (Baldersheimer Fischer), Roman Menth (TSV Aub), Luzia Abel (Kolpingsfamilie), Judith Menth (Narthutia), Gerald Rupp (Musikkapelle), Stefan Schreiber (Stammtischbrüder) und Michael Mittenacht (BVC).

Bei der Auber Feuerwehr sicherte sich Eva Ödamer zum zweiten Mal die Königskette. Text/Foto: A. Gehring

**Erscheinungsdatum
des nächsten
MAIN-TAUBER-KURIER
15. November 2025**

**Redaktionsschluss:
7. November 2025**



„Zwei in einem“ – mit HAAG-Effizienz-Wand.



Separate Naturholzportale

**HAAG
MARKTSTEFF**

- ✓ orientieren
- ✓ planen
- ✓ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Neue Informationstafeln bereichern den Europäischen Kulturweg „Cherubim im Gä“ bei Hohestadt



Freuten sich auf die Begehung des Kulturweges „Cherubim im Gä“ (v.l.): Christian Halbig, Kurt Kinkele, Peter Honecker, Marion Frischholz (SPK Mainfranken), Bürgermeister Peter Juks, Manfred Singer und Wolfgang Borst.

Der Europäische Kulturweg im Thierbachtal erhielt eine inhaltliche Erweiterung. Unter dem Titel „Cherubim im Gä“ wurden entlang der Nordschleife des Weges zusätzliche Informationstafeln installiert, die die kulturhistorische Bedeutung der Region sichtbar machen.

Die Initiative geht auf das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern zurück, die den Kulturweg bereits im

April 2024 eröffnet hatten. Vier ehrenamtlich tätige Initiatoren – Wolfgang Borst, Manfred Singer, Josef Schott und Peter Honecker – erarbeiteten ergänzend zu den bestehenden Stationen neue Inhalte und gestalteten insgesamt acht Tafeln. Diese bieten vertiefte Einblicke in die Geschichte, Kunst und Bauwerke der Orte Hohestadt, Tüchelhausen und Umgebung.

Unterstützt wurde das Projekt von der Sparkasse Mainfranken und der Firma Kinkele, die sowohl finanzielle

Mittel als auch das Material für die Edelstahlständer bereitstellten. Der Bauhof der Stadt Ochsenfurt übernahm die Montage der Tafeln.

Zu den neuen Stationen gehören unter anderem die Singerschiede, das Geburtshaus des Künstlers Ernst Singer, die Josefskapelle, der denkmalgeschützte Kalkofen im Thierbachtal sowie das Hohestädter Käppele mit seinem eindrucksvollen Panoramablick über den Ochsenfurter Gau. Weitere Tafeln sind an der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer sowie am ehemaligen Torhausstandort vorgesehen. Auch eine historische Kegelbahn in der Johannesgasse soll künftig durch eine Hinweistafel dokumentiert werden.

Bürgermeister Peter Juks dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz: „Die Erweiterung macht den Kulturweg noch attraktiver. Er verbindet Geschichte, Kunst und Natur auf anschauliche Weise und lädt Einheimische wie Gäste ein, unsere Kulturlandschaft neu zu entdecken.“

Text und Bild: Walter Meding

Touristisches Potential im Gau erschlossen



Priester-Pfarrer-Rabbi: die Kirche in Allersheim, erläutert von Gerlinde Eidel, ist der aus England stammenden Hl. Walburga gewidmet. Fotos: Antje Roscoe

Drei Kulturwege in zehn Jahren: Giebelstadt hat jetzt alle Ortsteile kulturhistorisch erschlossen. Auf „Weiß der Geyer“ und „Vom Minnesang zum Düsenklang“ folgte nun „Priester-Pfarrer-Rabbi. Dreiklang im Ochsenfurter Gau“ für Allersheim, Euerhausen und Herchsheim.

Für Bürgermeister Helmut Krämer haben die Kulturwege die Funktion für die fünf Ortsteile „ein Stückweit Identität zu stiften und mit der Historie bekannt zu machen“. Das hat offenbar funktioniert: Als recht erfüllende Erfahrung, hat beispielsweise Ulrike Lörke den vorbereitenden Arbeitskreis empfunden mit allem, was an Geschichten und Wissen aufgenommen ist. So habe sie sich der fast

in Vergessenheit geratenen „Röckle“ erinnert, die ihre Mutter früher gebacken hatte. Das Rezept hat sie wieder gefunden – ein Rührteig-Feingebäck mit vielen Rosinen und Zuckerglasur. Aber zu welchen Gelegenheiten Röckle gebacken wurden? Es ist eine der Fragen, die noch nicht geklärt



Ulrike Lörke, gebürtig aus Herchsheim, hat sich der Röckle erinnert, die früher oft gebacken wurden

Neuer Standort

Doris Stallmann, 97318 Kitzingen,
ConneKT 3, Gebäude 101
Telefon: 09321 - 2691798
www.doris-stallmann.de

Praxis für
ganzheitliche
Gesundheit 3.0

www.doris-stallmann.de



29 Jahre Erfahrung, Herz und Kompetenz für Ihre Gesundheit

Entdecken Sie moderne Wege zur Regeneration und Schmerzlinderung:

- Energiemedizin – Aktivieren Sie Ihre Selbstheilungskräfte
- Ergotherapie für Kinder & Erwachsene – Ganzheitlich, individuell, wirksam
- Innovative Kältetherapie mit Alpha Cooling Professional – zugelassenes Medizinprodukt, jetzt kostenübernahmefähig über die Krankenkasse!
- Leiden Sie unter Rücken- oder Kniebeschwerden, Neuropathie oder chronischen Beschwerden? Mit der neuen Kältetherapie können Sie Schmerzen reduzieren, Entzündungen lindern und gleichzeitig Ihr Nervensystem stärken.
- Jetzt kostenfreien Probetermin vereinbaren! Telefon: 09321 - 2691798 / www.doris-stallmann.de

Lassen Sie sich individuell und ausführlich beraten – für mehr Energie, Beweglichkeit und Lebensqualität.

Der Sportbeirat tagt im Rathaus

**Einladung Sportbeiratssitzung
am Montag den 20.10.2025, 19.00
Uhr im Rathaus Sitzungssaal.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Bericht des 1. Bürgermeisters Peter Juks;
3. Hallenbelegung;
4. Änderung für Sportlerleistungen für besondere Leistungen;
5. Termine, Veranstaltungen der Stadt;
6. Wünsche, Anträge & Sonstiges

In Ochsenfurt zu vermieten!

Gewerberäume ca. 250 m²

Büroräume ca. 150 m²

Parkplätze und Freisitz

Schnelldruck Wingenfeld, 09331 - 2796

Johannes-Gutenberg-Straße 2, 97199 Ochsenfurt

Weil es bei Vermietung um Vertrauen geht!

**Ihre
Immobilie in
guten Händen!**



**DOMINIK
ESTATE**

**Forberger Immobilien &
Projektmanagement GmbH**
Scheffelstraße 14
97072 Würzburg

E-Mail: info@dominik-estate.de
Telefon: +49(0)176 211 82 144
Web: www.dominik-estate.de



Saarland würdigt Kameraden des THW in Ochsenfurt



MdB Frau Dr. Hülya Düber (links), Landrat Thomas Eberth (3. v. rechts) und Ortsbeauftragter Thomas Dorsch (rechts) ehren im Namen des Bundeslandes Saarland (von links) Stefan Stierhof, Jonas Drescher, Bastian Rokoschewski, Stefan Kollert, Bernhard Grohme und Cedric Amend für ihren verdienstvollen Einsatz beim Pfingsthochwasser 2024 im Saarland. Text und Bild: Walter Meding

Beim Starkregenereignis im Saarland im Mai 2024 war auch der THW-Ortsverband Ochsenfurt im Einsatz. Gemeinsam mit weiteren bayerischen Einheiten unterstützten die Helferinnen und Helfer mehrere Tage lang die örtlichen Kräfte.

Der Ortsvorsitzende des THW Ochsenfurt Thomas Dorsch informierte die Gäste im Rahmen der 75-Jahr-Feier des THW in Goßmannsdorf darüber, dass die Aufgaben vom Abpumpen überfluteter Keller und Tiefgaragen über die Sicherung gefährdeter Einsatzstellen bis hin zur Bereitstellung von Strom durch mobile Netzersatzanlagen reichten. Trotz hoher Belastung durch Wetter, Schichtbetrieb und herausfordernde Logistik leisteten die Ehrenamtlichen wertvolle Hilfe und trugen wesentlich

dazu bei, Schäden zu begrenzen. Der Einsatz machte einmal mehr deutlich, wie wichtig die Arbeit der THW-Ortsverbände überregional ist und welch hohen Stellenwert das ehrenamtliche Engagement für den Bevölkerungsschutz hat. Die Fachgruppe Elektroversorgung des Ortsverbandes hatte tatkräftig nach diesem Unwetter bei der Beseitigung des Wassers mitgeholfen.

So wurden im Rahmen dieser 75-Jahrfeier folgende Personen im Namen der saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger mit dem Ehrenzeichen „Hochwasserhilfe Saarland 2024“ samt Urkunde ausgezeichnet: Cedric Amend, Nils Bähr, Norbert Bergmann, Jonas Drescher, Florian Gessner, Bernhard Grohme, Stefan Kollert, Emily Kraft, Bastian Rokoschewski, Stefan Stierhof, und Alexander Weber.

Nachruf auf Heinz Faulhaber

Ein Mensch mit großem Herz, scharfem Witz und unerschütterlicher Lebensfreude ist von uns gegangen: Heinz Faulhaber, langjähriger Wirt der Ochsenfurter Bahnhofsgaststätte, verstarb am 8. Oktober 2025 – nur einen Tag nach seinem 84. Geburtstag.



Herz und offenen Ohren. Nach Margots Tod 2015 blieb Heinz ein aktiver Teil des Ochsenfurter Lebens. Man traf ihn im Vereinsheim, in Johanns Brauhaus oder im Café Krüger – immer gut gelaunt, mit fränkischem Humor und klaren Worten.

Er liebte Gemeinschaft und half, wo er konnte – hilfsbereit, aufrichtig und stets mit einem Augenzwinkern. Legendar war seine Aktion 2014, als die Neue Mainbrücke wegen Einsturzgefahr für Fußgänger gesperrt war: Mit einem Schild „OV-Fan möchte zur Maininsel“ stellte er sich kurzerhand an die B13, um mitgenommen zu werden. Typisch Heinz – witzig, direkt, unbeirrbar.

Heinz Faulhaber war ein Stück Ochsenfurt – ein Mensch, der prägte, ohne sich in den Vordergrund zu stellen. Mit seinem Tod verliert die Stadt nicht nur einen bekannten Wirt, sondern einen echten Charakterkopf – herzlich, ehrlich und humorvoll.

Er hinterlässt zwei Söhne und zwei Enkelkinder.

Die Urnenaussegnung findet am Freitag, 24. Oktober 2025, um 14 Uhr in der Christuskirche und anschließend auf dem Friedhof Ochsenfurt statt. Text und Bild: Walter Meding

TVO-Kinder erfolgreich beim Gaukinderturnfest in Kitzingen



Die teilnehmenden Kinder des TV Ochsenfurt beim Gaukinderturnfest.

Strahlende Gesichter und stolze Trainer: Beim Gaukinderturnfest 2025 am 6. Juli im Sickergrundstadion in Kitzingen war der TV-Ochsenfurt mit 15 Kindern in drei Mannschaften vertreten – und konnte gleich mehrere beachtliche Erfolge verbuchen.

In der Altersklasse Kinderturnen O (KITU O) erturnten sich Klara Werwehn, Klara Lutz, Paola Molinari, Kira Schaumberger und Corinna Lackinger den 5. Platz unter acht Mannschaften.

In der Kategorie KITU 1 gingen gleich zwei TVO-Teams an den Start. Mannschaft 1 mit Karlotta Drazil, El-

la Seyrich, Leah Stubenrauch, Frieda Lutz und Luis Mannheim landete auf einem soliden 11. Platz von 28 Teams. Mannschaft 2 überzeugte mit starken Übungen und holte sich mit Tim Lackinger, Theresa Haaf, Julius Reetz, Zoe Mo Friedrich und Nika Schamberger den hervorragenden 2. Platz.

Mit diesen Ergebnissen unterstreicht der TV-Ochsenfurt einmal mehr die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Kinderturnen. Die jungen Sportlerinnen und Sportler konnten wertvolle Wettkampferfahrungen sammeln – und hatten dabei jede Menge Spaß.

Text: S. Krämer; Bild: S. Höhn

Heimspielauftritt auf der Maininsel – Starker Start unserer E-Jugend



Am vergangenen Freitag war es endlich so weit: Unsere E-Jugend (U10 & U11) feierte ihr erstes Heimspiel der Saison auf der Maininsel – mit zwei spannenden Partien gegen die Nachwuchskicker des FC Hopferstadt. Bei bestem Fußballwetter und unter lautstarker Unterstützung von Eltern und Fans wurde der Platz zum Schauplatz für packenden Jugendfußball.

Nach dem gemeinsamen und kräftigen „Wir sind ein Team!“ starteten beide Mannschaften mit viel Motivation in ihre Spiele. Gespielt wurden jeweils viermal 15 Minuten, in denen die Kinder vollen Einsatz zeigten.

U10 überzeugt mit starker Teamleistung

Unsere U10 zeigte eine engagierte und konzentrierte Leistung. Mit viel Spielfreude, gutem Zusammenspiel und cleveren Aktionen vor dem Tor konnten sie sich am Ende verdient mit 4:1 gegen Hopferstadt durchsetzen. Besonders schön zu sehen war, wie die Kinder als Einheit auftraten und sich gegenseitig unterstützten – ganz im Sinne des Teamgedankens.

U11 liefert torreiches Spektakel

Die U11 legte ebenfalls ein rasanten Spiel hin – allerdings entwickelte sich hier ein echter Schlagabtausch. Beide Teams schenkten sich nichts und lieferten sich ein torreiches Duell, das schließlich mit einem 8:8-Unentschieden endete. Trotz der vielen Gegentore war es ein Spiel mit tollen Offensivaktionen, Kampfgeist und nie nachlassender Energie – ein echter Fußballkrimi bis zum Abpfiff!

Ein gelungener Auftakt

Unabhängig von den Ergebnissen war der Heimspielauftritt auf der Maininsel ein voller Erfolg. Unsere E-Jugend hat gezeigt, was mit Teamgeist, Einsatz und Spaß am Spiel möglich ist. Ein großes Lob an alle Spielerinnen und Spieler – das macht Lust auf mehr!

Wir freuen uns schon auf die kommenden Begegnungen und viele weitere tolle Momente mit unserer Jugendmannschaft!

Behaltet die Termine unserer Jugend gerne im Auge, und feuert unsere „jungen wilden“ auch bei den folgenden Spielen an.

Gruß vom Trainer-Team U10 / U11

Neuer Trimm-Dich-Pfad im Ochsenfurter Forst geplant

Im Ochsenfurter Forst soll bald wieder mehr Bewegung in den Wald kommen: Der Turnverein Ochsenfurt (TV-Ochsenfurt) möchte gemeinsam mit der Stadt Ochsenfurt einen neuen Trimm-Dich-Pfad errichten. Geplant sind acht Stationen mit unterschiedlichen Geräten, die Übungen zur Förderung von Kondition, Kraft, Beweglichkeit und Koordination ermöglichen.

„Der Forst ist ein beliebtes Ziel für Spaziergängerinnen und Spaziergänger – da wäre ein Trimm-Dich-Pfad eine ideale Ergänzung zur Gesundheitsförderung“, sagt Klaus Karl von der Leichtathletikabteilung des TV-Ochsenfurt. Der Rundweg soll auf der sogenannten „kleinen Forstrunde“ verlaufen, rund zwei Kilometer lang

sein und am Waldhaus vorbeiführen.

Die Kosten für die Anschaffung der Geräte werden auf etwa 20.000 Euro geschätzt. Finanziert werden soll das Projekt durch Zuschüsse der Stadt und des Vereins sowie durch Spenden. Unterstützerinnen und Unterstützer können auf Wunsch eine Spendenquittung erhalten.

Spendenkonto: TV-Ochsenfurt – Sparkasse Mainfranken-Würzburg, IBAN: DE14 7905 0000 0500 1009 46 - Verwendungszweck: Trimm-Dich-Pfad

Mit dem neuen Angebot soll der Ochsenfurter Forst nicht nur sportlich attraktiv, sondern auch zu einem Ort der Begegnung und Bewegung für alle Generationen werden.

Text: Walter Meding

Einheitlich ausgestattet: JFG Maindreieck-Süd präsentiert neue Trainingsanzüge



Dank vieler Sponsoren (REWE OCH, Rockenstein AG, SPK Mainfranken, Sport-Saller, Flockenwerk, Autohaus Opel Sessner, Kauzen-Bräu, Privatbrauerei Oechsner, Beck-Expert, Schnelldruck Wingefeld) treten die gut 170 Kicker samt Trainer der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. im einheitlichen Outfit auf. Text: Walter Meding; Bild: Christian Rasp.

Die Spielerinnen und Spieler der JFG Maindreieck-Süd laufen einheitlich auf. Im Flockenwerk in Ochsenfurt wurden am Donnerstag die Trainingsanzüge für alle Mannschaften offiziell vorgestellt. Neben den jungen Kickern waren auch Trainer, Betreuer, Sponsoren und zahlreiche Gäste bei der Präsentation anwesend.

Der erste Vorsitzende der JFG, Walter Meding, nutzte die Gelegenheit, um allen Beteiligten zu danken und Sponsoren sowie Kommunalpolitiker vorzustellen: „Nur durch das Zusammenspiel vieler Helferinnen und Helfer – von Trainern über Betreuer bis hin zu Sponsoren – kann der Spielbe-

trieb reibungslos laufen.“ Er würdigte zudem das Engagement der Unterstützer, das bei Heimspielen, Weihnachtsfeiern oder Saisonabschlüssen stets spürbar sei.

Auch Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Ehrenamts. Er dankte besonders den Verantwortlichen der JFG, die mit ihrem Einsatz das Vereinsleben lebendig halten: „Das große Rad JFG Maindreieck-Süd funktioniert nur, weil viele Menschen Zeit, Energie und finanzielle Unterstützung einbringen.“ Zudem wünschte er den Mannschaften eine erfolgreiche, verletzungsfreie Saison und lobte die sportlichen Leistungen, etwa der U13.

Richard Saller, Geschäftsführer des

Sportartikelherstellers Sport-Saller aus Weikersheim, richtete sich direkt an die jungen Fußballerinnen und Fußballer: „Jede und jeder von euch hat die Energie, Großes zu leisten. Mit Willen und Zielstrebigkeit könnt ihr es weit bringen.“ Er ermutigte sie, ihr Potenzial auszuschöpfen: „Vergesst nie: Es gibt keinen besseren Fußballer als dich – du musst es nur umsetzen.“

Mit der neuen Ausstattung startet die JFG Maindreieck-Süd mit acht Mannschaften aus fünf Stammvereinen (TSV Goßmannsdorf ist zum 31. Juli ausgetreten) selbstbewusst in die neue Saison. Die Verantwortlichen sehen darin ein sichtbares Zeichen des Zusammenhalts und zusätzlichen Ansporn für die sportlichen Aufgaben



Ochsenfurter FV bedankt sich bei Andreas Bundschuh



Danken dem Flockenwerk-Chef Andreas Bundschuh (Nr. 9): Die Juniorenleiter Anna Kämmerer und Markus Leuerer (dahinter), sowie die Vorstände Matthias Schäffer, Roman Schwanke und Sandro Michel (hintere Reihe ab zweiten von rechts).

Wenn gut 70 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren in Fußballtrikots einem Vorabend über die Alte Mainbrücke in Ochsenfurt Richtung Altstadt laufen, muss wohl ein besonderes Ereignis vorliegen?

Und genauso war es auch. Die Juniorenleiterin des Ochsenfurter FV Anna Kämmerer und ihr Stellvertreter Markus Leuerer waren mit ihren U7-, U9- und U11-Abteilungen samt Trainer, Betreuer und Fußballeltern, also

gut 100 Personen, unterwegs zum Flockenwerk.

Dort wurden sie erwartet von drei geschäftsführenden Vorständen des OFV Matthias „Botzer“ Schäffer, Sandro Michel und Roman Schwanke, sowie von Andreas Bundschuh (Flockenwerk).

Anlass dieser Aktion war die Dankesagung an Andreas Bundschuh für die Ausstattung mit Fußballtrikots für alle drei Abteilungen.

Einem lauthalsen „Dankeschön“ aller Kids, den Dankesworten durch

Markus Leuerer folgte das Fotoshooting aller Akteure. Da ließ es sich der Sponsor nicht nehmen, allen Beteiligten je eine Kugel Eis in der Waffel zu spendieren, was natürlich höchste Glücksgefühle bei den Kids auslöste und viel Stress beim Eintüten der zirk 70 Waffeln mit Eis.

Mit der Aktion wollte der Verein die Wertschätzung für das Engagement verdeutlichen und zugleich den Zusammenhalt innerhalb der Jugendabteilungen stärken.

Text und Bild: Walter Meding

Wir finden den Käufer, der Ihre Immobilie genauso schätzt wie Sie!

Forberger Immobilien & Projektmanagement GmbH
Scheffelstraße 14
97072 Würzburg
E-Mail: info@dominik-estate.de
Telefon: +49(0)176 211 82 144
Web: www.dominik-estate.de

JFG-Heimspiel-Wochenende: Dank an Sponsoren und Ehrenamt



Wünschten allen Beteiligten des JFG-Heimspiel-Wochenendes im Beisein des U13-Kreisliga-Teams viel Erfolg und dankten für das großartige Engagement (Hinten von links) Sportreferent Otmar Reißmann, Top-Sponsor Stephan Hofmann, Bürgermeister Peter Juks (OCH), stellv. Vorsitzende Monika Heigl und Bürgermeister Günther Hofmann (Frickenhäuser).

Mit dem Heimspiel-Wochenende vom 19. bis 21. September setzte die JFG MDS ein Ausrufezeichen für den Vereinsfußball in der Region. Zahlreiche Gäste, Spielerinnen und Spieler sowie Vertreter aus Politik und Vereinen nahmen an der Veranstaltung teil.

Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks hob in seiner Ansprache die große Bedeutung des gemeinsamen Engagements hervor: „Fußball funktioniert nur, wenn die Stadt ihren Beitrag leistet, wenn Trainerinnen und Trainer sowie Betreuer aktiv sind, wenn Sponsoren unterstützen, die Politik dahintersteht – und vor allem, wenn ihr, die Jugendlichen, dabei seid.“ Besonders dankte er Stephan Hofmann von REWE Ochsenfurt, der die Jugendarbeit seit mehr als einem Jahrzehnt unterstützt: „Seit 2011 begleitet er die JFG und alle Mannschaften in Ochsenfurt. Dafür gebührt ihm ein ganz herzliches Dankeschön.“

Auch Frickenhausens Bürgermeister Günther Hofmann zeigte sich erfreut über die Entwicklung: „Ich freue mich, dass es mit der JFG so wunderbar klappt und ihr den Frickenhäuser Platz nutzt – das ist für uns ein Highlight.“ Er betonte, wie wichtig die Förderung der Nachwuchsspieler sei: „Die Jugend, Betreuer und Trainer sind das A und O. Ohne sie gäbe es den Fußball in dieser Form nicht.“

Vorsitzender Walter Meding dankte allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Sportwochenendes im Sinne der Frickfeld-Junioren beigetragen haben.

Auch sportlich kann dieser erste Spieltag der Verbandsrunde 2025/26 als erfolgreich apostrophiert werden. Bei acht Spielen standen fünf Siege und drei Niederlagen zu Buche, wobei das 10:1 des U13-Kreisligateams über den FC Eibelsstadt und das 9:0 des U13 II Teams über den SV Heidingsfeld II besonders herausstach.

Text und Bilder: Walter Meding

Manfred Memhardt zum Ehrenmitglied ernannt



Von links: 1. Vorstand Uwe Hirsch, Ehrenmitglied und Kassier Manfred Memhardt, 2. Vorstand Reinhold Veeh. Text/Bild: Manfred Memhardt

Am Kirchweihfreitag in Gülchshiem werden traditionell Mitglieder der Spielvereinigung geehrt. Heuer gab es eine besondere Ehrung. Manfred Memhardt, langjähriger Kassier und treues Mitglied der Spielvereinigung Gülchshiem wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Memhardt ist seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Verein tätig. Schon in jungen Jahren begann er als Fußballer seine Karriere. Fast 500 Spiele bestritt er in der ersten Mannschaft. Er war als Jugendbetreuer, AH - Leiter, Vergnügungswart und Beisitzer in der Vorstandschaft engagiert. Als erster Vorstand stand er den den Mitglie-

dern und dem Verein 6 Jahre zur Seite und ist seit 2010 als Kassier tätig. Auch wurde er für über 40 Jahre Ehrenamt vom bayerischen Fußballverband ausgezeichnet. Manfred Memhardt war beim Neubau des neuen Sportgeländes an der Öllinger Straße, mit neuen Sportheim und neuangelegten Fußballplätzen, einer der Verantwortlichen die dieses Projekt geplant und umgesetzt haben. Die Spielvereinigung Gülchshiem ist stolz so ein engagiertes und treues Mitglied in ihren Reihen zu haben. Vor großer Kulisse und bei dem von den Gülchheimer Musikanten umrahmten Bieranstich überreichten die beiden Vorstände an Memhardt einen Geschenkkorb mit Gutscheinen.

Aus dem Auber Rathaus



Die Ortsdurchfahrt von Burgerroth soll neue Lampen bekommen

Bereits vor Jahresende musste der Auber Stadtrat den Förderbedarf für die nächsten Jahre festlegen. Für 2026 sind Baukosten von 1,4 Millionen Euro, für 2027 weitere 950.000 Euro gemeldet. Die Stadt trägt jeweils 20 Prozent Eigenanteil.

Größtes Projekt ist die Sanierung des alten Seniorenheims mit Fördermitteln von 1 Million Euro (2026) und 750.000 Euro (2027). Genaue Pläne liegen noch nicht vor.

Für das kommunale Förderprogramm sind 200.000 Euro vorgesehen, für das Quartierkonzept „Marktplatz Ost“ mit Haus Ars Musica und angrenzenden Gebäuden 50.000 Euro. Das Energiekonzept für die Altstadt soll mit 60.000 Euro weiterentwickelt, der Rahmenplan Süd mit 52.000 Euro gefördert werden. 2027 soll der Ausbau des Altstadtfußwegs mit 200.000 Euro weitergehen.

Mehrfach wurde angefragt, den Jugendzeltplatz am Waldrand auch für private oder Vereinsfeiern zu nutzen. Der Stadtrat beriet über eine neue Benutzungsordnung. Bisher

zelten dort vor allem Jugendgruppen. 2024 betrugen die Einnahmen 20.129 Euro bei Ausgaben von 15.129 Euro, 2025 stehen 23.028 Euro Einnahmen 4252 Euro Ausgaben gegenüber. Geplant sind u. a. eine Hochzeitsfeier und ein Motorradtreffen 2027 mit bis zu 700 Teilnehmern.

Im Gremium herrschte Uneinigkeit: Während Theuerkauf auf mögliche Schäden hinwies, betonte Saliger die gute Reaktion des Bauhofs bei Problemen. Merkel meinte: „Wacken hat auch auf einer Wiese begonnen.“ Menth hielt den Platz für solche Feiern jedoch ungeeignet. Der Stadtrat will künftig im Einzelfall entscheiden, in den Ferien bleibt der Platz Jugendgruppen vorbehalten.

Die Stadt leitet weiterhin Fördergelder des Freistaats an den Kindergarten St. Georg Baldersheim weiter. Da sich die Finanzlage des Trägers stabilisiert hat, sind keine Vorauszahlungen mehr nötig. Der Beschluss gilt für 2026 und 2027. Derzeit werden dort acht Kinder über drei Jahren und zwei unter drei Jahren betreut.

Die Baldersheimer Feuerwehr hat mit Lorenz Igers einen neuen Kommandanten. Er folgt auf Thorsten Knopf, Stellvertreter bleibt Philipp Stegmaier. Der Stadtrat bestätigte beide im Amt und dankte Knopf für sein Engagement.

Im Stadtteil Burgerroth schließt N-ERGIE 2026 die Erdverkabelung der Stromleitungen ab. Gleichzeitig wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Zur Auswahl standen LED-Peitschenlampen, Pilzlampen oder Modelle aus Baldersheim; die Kosten liegen je nach Typ zwischen 64.000 und 93.000 Euro. Der Stadtrat entschied sich einstimmig für einfache Peitschenlampen, da sie die Ortsdurchfahrt am besten ausleuchten und Kosten sparen.



Bürgermeister Roman Menth (links) wünscht dem neuen Feuerwehrkommandanten von Baldersheim, Lorenz Igers (rechts), viel Freude in seinem neuen Amt und bedankt sich bei dessen Vorgänger Thorsten Knopf (Mitte) für dessen Engagement.

Jubel-Rufe vor der Kirchentür Nachtwächter-Gilde marschiert zur Kirchweih auf



Die Deutsche Gilde der Nachtwächter, Türmer und Figuren hat sich zum 25-jährigen Jubiläum von Nachtwächter Siegbert Fuchs (vorne links) in Sommerhausen getroffen und für die Sommerhäuser Kirchweih-Festgesellschaft Spalier gestanden. Text/Foto: Antje Roscoe

Applaus klatschen ist nicht so einfach, mit Laterne und Hellebarde in den Händen, wie sie bei den Nachtwächtern zur traditionellen Gewandung gehören.

„Jubel“ zu rufen, ist ihre Art Anerkennung und Begeisterung zu zollen. Die große Zahl an gewandeten Gästeführern zum Treffen der Deutschen Gilde der Nachtwächter, Türmer und Figuren in Sommerhausen sorgte somit für außergewöhnlich viel Jubel. So auch beim Kirchweihauszug zum Festplatz und bei ihrer öffentlichen Vorstellungsrunde nach dem Kirchgang. Da sprach unter anderem die jugendliche Nachtwächterin aus Gemünden im Hunsrück herausfordernd groß auf und es tanzte ein Paar aus Traun in Oberösterreich über das Kopfsteinpflaster.

Der Kirchweihgottesdienst war

zugleich Festgottesdienst für das Gildetreffen mit Teilnehmern aus ganz Deutschland und Österreich. Anschließend standen sie Spalier für die Sommerhäuser Vereine und Honoratioren. Chlodwig aus dem 8. Jahrhundert, neuzzeitlich Andrea Trumpfheller aus Ochsenfurt und zweite Gildemeisterin, nutzte die Gelegenheit für die famose Gastfreundschaft in Sommerhausen zu danken, zusammen mit Siegbert Fuchs als Einladendem, der sein 25-jähriges Jubiläum als Sommerhäuser Nachtwächter feierte. Nachtwächter aus Ochsenfurt waren ebenso dabei wie der musikalische Nachtwächter Lothar Schenk aus Eibelstadt, der den Gottesdienst mitgestaltete. Statt Laterne ist er jeweils mit der Trompete anzutreffen und hat die letzten 30 Jahre beim Sommerhäuser Weihnachtsmarkt zum Markende die Leute nach Hause geschickt.



Lions Club Ochsenfurt unterstützt Schwimm- förderung des TV Ochsenfurt



Spendenübergabe auf der Bühne beim Ochsenfest - (v.l.) Lions Club Präsident Dr. Dr. Ulrich Pawlak, Werner Örtl, Klaus Meyer, Renate Schmalz, Claudia Berger, Jan Kohlhepp, Steffen Krämer, Bürgermeister Peter Juks. Bild: Dr. S Wanderer

Die Förderung der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen stand im Mittelpunkt einer Spendenübergabe beim diesjährigen Ochsenfest. Der TV-Ochsenfurt (TVO) erhielt dabei vom Ochsenfurter Lions Club eine Zuwendung in Höhe von 3.000 Euro.

Überreicht wurde der symbolische Scheck von Dr. Dr. Ulrich Pawlak, Präsident des Lions Clubs Ochsenfurt. Er verwies auf die Bedeutung von Schwimmkursen, da viele Unfälle im Wasser auf unzureichende Schwimmkenntnisse zurückzuführen seien.

Für den TVO nahmen die Leiterinnen der Schwimmabteilung, Renate Schmalz und Claudia Berger, gemeinsam mit dem Vorsitzenden Steffen Krämer sowie Jan Kohlhepp die Spen-

de entgegen. Der Verein wird die Mittel für Schwimmkurse einsetzen, die insbesondere sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen zugutekommen sollen. Erste Absprachen, unter anderem mit der Grundschule Ochsenfurt, sind bereits erfolgt.

TVO-Vorsitzender Steffen Krämer betonte, wie wichtig es sei, dass die Schwimmfähigkeit von Kindern nicht von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien abhängt, und sprach dem Lions Club im Namen des Vereins seinen Dank für die Unterstützung aus. Textbearbeitung: Walter Meding



SOS KINDERDORF
Dorfgemeinschaft
Hohenroth

Gruppenleitung im Arbeitsbereich Molkerei (M/W/D)

Wir bieten u. a.

- attraktive Vergütung in Anlehnung an den TVöD SuE
- 31 Tage Urlaub pro Jahr und anlassbezogener Sonderurlaub
- Jahressonderzahlung
- Leistungsorientierte Vergütung (2% pauschal vom Brutto-Gehalt)
- Vermögenswirksame Leistungen und betriebliche Altersvorsorge

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth
z. Hd. Herrn Alexander Seith
Alexander.Seith@sos-kinderdorf.de
Telefon: 09354 9099-0

Für noch mehr Infos zur Stelle einfach den QR-Code scannen!

Gartenbauverein Gelchsheim zum 32.Male organisierten Pflanzentauschbörse.



Gelchsheim. Abnehmerinnen für viele Pflanzen und Stauden die an ihren bisherigen Standort zu üppig gewuchert und im eigenen Garten bisher gefehlt haben, fanden sich bei der vom Obst- und Gartenbauverein Gelchsheim zum 32.Male organisierten Pflanzentauschbörse.

großen Angebot von Blüh- und Grünzeug aber auch Sämereien und Knollen das passende auszuwählen.

Bei der Pflanzentauschaktion, die von der verstorbenen Vorsitzenden Ulrike Endres ins Leben gerufen wurde, gehört das anschließende gesellige Beisammensein, zu dem die Vereinsmitglieder Kaffee und Kuchen beisteuern längst zur einer beliebten Veranstaltung die auch zunehmend auswärtige Gärtnerinnen und Gärtner nach Gelchsheim zieht.

Text und Foto: Hannelore Grimm

Bücherschrank in Stalldorf



Im Riedenheimer Ortsteil Stalldorf dankt Bürgermeister Edwin Fries (links) Hiltrud und Franz Gabel für den in Eigenleistung errichteten öffentlichen Bücherschrank

Stalldorf. Die Telefonzelle die wie in früheren Zeiten auf ihrem Platz im Wartehäuschen am Dorfplatz steht, hat mehr zu bieten als, wie einstmalig üblich, nur das Telefonbuch.

Es ist eine beachtliche Menge an Büchern die Platz finden in der kleinen Telefonzelle in die Franz Gabel mit viel Geschick für den neuen Zweck Regale eingebaut eingebaut und von außen mit hellgrauer Farbe angestrichen hat.

Bürgermeister Edwin Fries der von Seiten der Gemeinde Riedenheim die Telefonzelle beigesteuert hat, be-

dankte bei Franz Gabel für die Zeit die er für den Umbau aufgewendet und bei Hiltrud Gabel die maßgeblich an der Verwirklichung des Bücherschranks beteiligt war.

In dem Bücherschrank den sie bereits gut gefüllt hat mit Lesestoff für alle Altersklassen, können künftig ausgelassene Bücher eingestellt und neue Lektüre mitgenommen werden. Was die Geschwister Gabel besonders freut, das ist, dass der kürzlich installierte Bücherschrank gut angenommen und bereits zur Anlaufstelle für Leserinnen und Leser in dem kleinen Riedenheimer Ortsteil geworden ist. Text und Foto: Hannelore Grimm

INFOABEND FÜR VIERTKLÄSSLER DONNERSTAG 20.11.2025 AB 17:30 UHR

LEO-WEISMANTEL-REALSCHULE

- seit 1845 - staatlich anerkannt -

- Familiär mit rund 250 Schülerinnen und Schülern
- Zwei optionale Vorbereitungskurse für Grundschüler in Deutsch und Mathematik
- Zusätzlicher Unterricht in Kernfächern
- Förderkurse in Prüfungsfächern
- Hausaufgaben-, Lern- und Freizeitbetreuung
- Schnelle Erreichbarkeit mit Bahn & Bus



Buheleite 20, 97340 Marktbreit
Leo-Weismantel-Realschule:
buero@realschule-marktbreit.de
www.realschule-marktbreit.de

REALSCHULE DES BILDUNGSWERKS

- seit 1984 - staatlich genehmigt -

- Eintritt ohne Probeunterricht, Notenschnitt, Aufnahmeprüfung oder Höchstalter
- Individuelle Förderung in kleinen Klassen
- Genügend Zeit zur Persönlichkeitsentwicklung mit individuellen Versetzungsregelungen
- Jährliche Übertrittsprüfung zur staatlich anerkannten Realschule
- Zwei externe Schulabschlüsse möglich

Tel. 09332 1545

Realschule des Bildungswerks:
info@bildungswerk-marktbreit.de
www.bildungswerk-marktbreit.de



Unterstützung zum Übertritt an die Realschule: Infoabend und das besondere Angebot der Realschulen Marktbreit!

• Was sind die Stärken der weiterführenden Schulen? Wie sind die Übertrittsvoraussetzungen?

• Was ist ein Probeunterricht? Wie fördern die Realschulen Marktbreit Grundschüler?

• Welche besonderen Vorteile bieten die Realschulen Marktbreit?

Diese und viele weitere Fragen beantworten Ihnen gerne auf dem Infoabend die Schulleitungen der beiden Realschulen in Marktbreit. Denn bald steht wieder für die Grundschüler der vierten Klasse die Entscheidung für eine weiterführende Schulart an.

Dafür bieten die Schulen am 20.11.2025 um 17.30 Uhr für alle Interessierten eine Infoveranstaltung mit Schnupperunterricht für die Kinder an. Eine Voranmeldung (unter 09332/1545 oder realschule-marktbreit@t-online.de) wird empfohlen.

Infoabend der Realschulen Marktbreit:

- Do 20.11.2025 ab 17:30 Uhr
- Buheleite 20, 97340 Marktbreit
- Voranmeldung wird empfohlen

In nur 15 Minuten von Bahnhof Würzburg Ost/Heidingsfeld nach Marktbreit!

In nur 11 Minuten vom Bahnhof Uffenheim nach Marktbreit!

Zwei Realschulen mit besonderem Angebot

Die 1845 gegründete Leo-Weismantel-Realschule bietet bewährte Privatschulleistungen und familiäre Lernumgebung für knapp 250 Schüler. Sie erleichtert den Grundschülern den Schulwechsel mit zwei Vorbereitungskursen in Deutsch und Mathematik jeweils mittwochs an 7 Nachmittagen von 14:30 bis 16 Uhr, die der Notenverbesserung und der Vorbereitung auf den Probeunterricht (allgemeine Aufnahmeprüfung) dienen. Ein Beitritt zu den Kursen ist jederzeit möglich.

Vorbereitungskurse für Grundschüler (4. Klasse):

- 1. Kurs ab Mi 07.01.2026 (14:30-16 Uhr)
- 2. Kurs ab Mi 04.03.2026 (14:30-16 Uhr)
- Jeweils 7 Nachmittage in Deutsch und Mathematik

Realschule des Bildungswerks Marktbreit – die Bildungschancen-Realschule ermöglicht seit 1984 jedem engagierten Schüler den Eintritt in die Realschule und bietet eine faire Chance auf den Realschulabschluss durch freie Aufnahme- und Versetzungsregelungen (kein Notenschnitt, kein Probeunterricht, keine Alters- oder Wiederholungsbeschränkung, kein Notendruck) und durch die intensive Förderung in kleinen Klassen.

Das geschützte Lernumfeld der beiden Realschulen ist ausgezeichnet als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Stopp Mobbing-Schule“.

Beide Realschulen in Marktbreit verfügen über einen schnellen Glasfaseranschluss, W-LAN, moderne IT-Technik und Tablets als Leihgeräte für die Schüler.

Info:
www.realschule-marktbreit.de;
www.bildungswerk-marktbreit.de





Kauzele
Vogelfrei

**Unbeschwerter Genuss.
Voller Geschmack.**

NEU!

Jetzt probieren und alkoholfrei genießen!

www.kauzen.de

Kauzen Bräu beim Bierfest in Pratovecchio



v.l.: Jacob Pritzl, Wolfgang Lampe (Bürgermeister Uffenheim), Karl-Heinz Pritzl, Heinz Schmid 1. Vorsitzender italienischer Partnerschaftsverein.

Nicht nur in München wird aktuell kräftig gefeiert – auch in der Toskana stand wieder ein echtes Highlight auf dem Programm: das Bierfest in Pratovecchio, der Partnerstadt der unterfränkischen Stadt Uffenheim. Seit über 20 Jahren werden dort die Bierspezialitäten der Kauzen Bräu ausgeschrieben – ein fester Bestandteil des weit über die Region beliebten Festes.

An zwei Wochenenden strömten mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher nach Pratovecchio, um gemeinsam anzustoßen und fränkisches Bier zu genießen. Beim feierlichen Anstich waren auch Karl-Heinz und Jacob Pritzl als Vertreter der Kauzen Bräu vor Ort und unterstrichen so die enge Verbundenheit mit den italienischen Freunden.

Damit die Gäste ihr Bier wie zuhause genießen können, reist die Kauzen Bräu traditionell nicht nur mit eigener

Ausschanktechnik, sondern sogar mit einer Krugspülmaschine an. Die Zusammenarbeit reicht darüber hinaus weit über das Fest hinaus: Durch einen italienischen Verleger kann Kauzen Bier mittlerweile in rund 50 Gaststätten in der Region Casentino in der Toskana genossen werden.

„Es ist für uns eine große Ehre, seit so vielen Jahren Teil dieser wunderbaren Tradition zu sein und die Freundschaft zu unseren italienischen Freunden mitzugestalten“, betont die Jacob Pritzl. „Grazie mille e ci vediamo l'anno prossimo!“

Das Bierfest in Pratovecchio ist damit nicht nur ein Symbol für Genuss, sondern auch für Freundschaft, Zusammenhalt und gelebte europäische Partnerschaft.

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

WIR SUCHEN ELEKTRIKER (m/w/d) IN DEINER REGION

Bewirb dich jetzt!



Auf dich warten spannende Projekte in einer sicheren Branche. Mit genau der Energie, die du suchst!

N-ERGIE netz
Ein Unternehmen der NERGIE Aktiengesellschaft

Sommerfest und Ehrungen bei der sozialpsychiatrischen Beratungsstelle des BRK in Ochsenfurt

Neben Beratungsgesprächen bietet der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) des BRK in Ochsenfurt vielfältige Aktivitäten, die Menschen mit seelischen Problemen soziale Teilhabe ermöglichen und in Gemeinschaft Freude bereiten.

Im September 2025 fand unter BRK-Trägerschaft das letzte Sommerfest an der Wolfgangskapelle statt – mit Klientinnen des SpDi, des ambulant betreuten Wohnens sowie den ehrenamtlich Engagierten der Freizeitgruppen. Auch langjährige Unterstützerinnen des Dienstes waren eingeladen.

Nach einem reichhaltigen Buffet mit vielen selbst zubereiteten Speisen und musikalischer Begleitung zweier Klienten bildeten die Ehrungen zweier verdienter Ehrenamtlicher den Höhepunkt des Festes:

Carola Börschinger engagiert sich seit 25 Jahren und bleibt dem Freitagscafé, das sie mit aufgebaut hat, weiterhin treu. Mit kreativen Ideen bereichert sie zudem die Kontaktgruppe und die Einzelbetreuung.

Gerburg Wagner wurde nach ebenfalls 25 Jahren in den „Ehrenamts-Ruhestand“ verabschiedet. Mit Einfühlungsvermögen und großem Wissen leitete sie Gruppen und Freizeiten,



Die beiden langjährigen Ehrenamtlichen Gerburg Wagner (sitzend) und Carola Börschinger (mit Blumenstrauß) mit Gratulanten.

zuletzt die von ihr gegründete Handarbeitsgruppe, und begleitete über viele Jahre Klient*innen in schweren seelischen Krisen.

Für die Ehrungen konnten Rosa Behon (2. Bürgermeisterin von Ochsenfurt, BRK-Vorstand) und Volkmar Halbleib (Mdl, gebürtig aus Ochsenfurt) als Ehrengäste gewonnen werden. Weitere Gäste waren Oliver Pilz, Kreisgeschäftsführer des BRK Würzburg, und Udo Hafner, Bereichsleiter sozialpsychiatrischer Hilfen des

Diakonischen Werks Würzburg, das ab Januar 2026 die Trägerschaft der Beratungsstelle übernimmt.

„Die Sicherstellung einer zukünftigen Versorgung psychisch erkrankter Menschen ist uns ein wichtiges Anliegen“, erklärte BRK-Geschäftsführer Pilz. „Mit der Diakonie haben wir einen erfahrenen Träger gefunden, der die Beratungsstellen zukunftssicher weiterführt.“

Textbearbeitung: Walter Meding; Bild: Lisa Bienewald

Kommersabend des Liederkranzes Ochsenfurt

Stimmungsvoller Abend zum 180-jährigen Jubiläum des Liederkranzes

Der Liederkranz Ochsenfurt zählt zu den ältesten Kulturtragenden Vereinen des Freistaates Bayern. Sein 180-jähriges Bestehen feierte er mit einem Festkommers am Samstag, 20. September in der Aula der Realschulen Ochsenfurt.



Sein 180-jähriges Jubiläum zelebrierte der Liederkranz Ochsenfurt am Abend des 20. September in der Aula der Realschule am Maindreieck. Mit dabei auch (von links): Mdl. Felix von Zobel, Bürgermeister Peter Juks, Beate Lediger, Landrat Thomas Eberth, Renate Lindner, Mdl. Volkmar Halbleib, Siegfried Scheder und Dagmar Ungerer-Brams.

Das Bundeslied von Wolfgang Amadeus Mozart „Brüder reicht die Hand zum Bunde“, wurde bei der Gründung des Liederkranzes vorgelesen. Die Tradition wurde fortgesetzt und der Abend begann, indem der Liederkranz dieses Lied sang. Die Begrüßung der zahlreichen Gäste übernahm Beate Lediger, die Vorsitzende des Liederkranzes. Grußworte und Glückwünsche zum 180-jährigen Bestehen sprachen Schirmherr Landrat Thomas Eberth, Bürgermeister Peter Juks und Volkmar Halbleib (Mdl). Sie brachten zum Ausdruck, wie wichtig der Gesang im kulturellen Leben der Stadt Ochsenfurt ist.

Vom Sängerkreis Würzburg gratulierte Dagmar Ungerer-Brahms. In ihrer Rede verdeutlichte sie, das Singen wichtig für Leib und Seele sei, eine Medizin für den Körper. Mitglieder der Chöre SSO, Mainklang und Dr. Astrid Eitschberger vom Kollegium Musikum Juvenale nahmen am Kommersabend teil und wurde von Beate Lediger besonders herzlich begrüßt.

Besonders freuten sich die Mitglieder des Liederkranzes über die Teilnahme der ehemaligen Chorleiter bzw. Chorleiterinnen Peter Frenzel, Jessica Leicht-Unsinn und Antje Eckhoff-Fieber. Stellvertretende Vorsitzende Renate Lindner gab Einblicke in die Geschichte des Liederkranzes. Bei der Gründung des Liederkranzes 1845 war er ein reiner Männerchor. Im Laufe der Jahre hat man sich neuen Situationen angepasst und verändert, weshalb im August 1954 der gemischte Chor ins Leben gerufen wurde. Der

Liederkranz erblühte aufgrund seiner vielen Aufführungen und Konzerte. Jahrzehnte war der Schwarzweiß Ball in der Turnhalle Ochsenfurt ein gesellschaftlicher Höhepunkt. Der Kinderchor Maintalpatzen (unter Leitung von Peter Frenzel) und der Folklorechor waren früher ein Teil des Liederkranzes.

Im Rahmen der 180. Jahrfest findet am 8. November in der Christuskirche in Ochsenfurt ein gemeinsames Benefizkonzert mit befreundeten Chören statt. Text und Bild: Renate Mark

Tag des offenen Denkmals im Landkreis Würzburg

Der Landkreis Würzburg beging den diesjährigen Tag des offenen Denkmals mit einer besonderen Aktion: Landrat Thomas Eberth tourte gemeinsam mit der Denkmalschutzbehörde durch den Landkreis und kam an vielen Stationen mit Eigentümern, Fachleuten, Gemeindevertretern und Interessierten ins Gespräch. Unter dem Motto „Unersetzlich oder unbezahlbar?“ diskutierten Bürgerinnen und Bürger von Aub bis Erlabrunn über den Wert historischer Bauten.

„Viele engagierte Menschen dokumentieren, erhalten und entwickeln Denkmäler im Landkreis. Mit dem Aktionstag wollen wir diese Denkmäler sichtbar machen und andere ermutigen, ihrem Beispiel zu folgen“, so Landrat Thomas Eberth. Denkmäler prägten das Gesicht der Gemeinden und stifteten Identität – Bewahren heiße, das baukulturelle Erbe verantwortungsvoll in die Zukunft zu führen. Reise durch die Jahrhunderte

Erster Halt war das Gut Wöllried in Rottendorf, gefolgt von Ochsenfurt. Dort führten Restaurator Siegfried Scheder und Bürgermeister Peter Juks entlang der Stadtpromenade und ehemaligen Stadtmauer zu markanten Punkten der Altstadt. Besonders das mittelalterliche Bürgerhaus in der Brückenstraße 23 weckte Interesse: Statt Abriss wird es saniert und künftig gewerblich genutzt. Architekt Friedrich Staib erläuterte historische Bautechniken und moderne Nutzungskonzepte. Das Ochsenfurter Programm ergänzten das Trachtenmuseum mit einer Sonderausstellung zum Bauernkrieg und die Öffnung des Spitals, das ab 2027 als Museum dienen soll.

In Frickenhausen präsentierten Bauherren die Sanierung eines Privatwesens aus dem 17. Jahrhundert. Im Weingut Meintzinger konnten Besucher den restaurierten Fürstentum besichtigen, einst Sommerresidenz der Würzburger Fürstbischöfe. In Winterhausen informierte Architekt Staib über die Restaurierung

der ehemaligen Mauritiuskirche, die nach jahrzehntelanger Wohnnutzung wieder in ihren historischen Zustand zurückgeführt wird.

Ein Höhepunkt war die Eröffnung des neuen Denkmalweges in Sommerhausen durch Staib, Bürgermeister Wilfried Saak und Landrat Eberth. Der Rundgang macht die Baugeschichte anhand ausgewählter Denkmäler erlebbar. Faltblätter und QR-Codes bieten zusätzliche Informationen; den Abschluss bildet die ehemalige Synagoge, die künftig als Ort des interreligiösen Austauschs dienen soll.

In Röttingen lernten Besucher das traditionsreiche Anwesen Fränkischer Hof kennen, das sich in Sanierung befindet. Zum Abschluss führte Kreisheimatpfleger Volker Kleinfeld durch den Altort von Erlabrunn, bevor im Meisnerhof – wo einst Albrecht Dürer nächtigte – Kabarettistin Ines Procter alias „Putzfrau“ für einen heiteren Kehraus sorgte.

Weitere Eindrücke unter www.landkreis-wuerzburg.de

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH!

SCHMIDT

REISEBÜRO & BUSUNTERNEHMEN

Büro: Oellinger Str. 21 • Betriebshof Riedgartenweg 66
97258 Gülchshaus • Tel. 09335/477 + 1474
info@reisebus-schmidt.de • reisebuero@reisebus-schmidt.de

2 % Treue-Rabatt auf alle Mehrtagesreisen!

Vorschau 2026

18.03. – 22.03.	Saisonöffnungsfahrt Gardasee	HP	599,-
02.04. – 06.04.	Osterreise – Riviera de Ponente – Ligurien	HP	639,-
24.04. – 03.05.	Costa Brava „Deluxe“ – 5* Hotel Santa Susanna	HP	1.459,-
01.08. – 08.08.	Sommerurlaub in Lermos	HP	959,-
12.08. – 15.08.	Lüneburger Heide	HP	509,-

Tagesreisen

15.11.2025	Winterzauber Kassel – inkl. Eintritt	64,-
13.11.2025	Adler Modemarkt Haibach – inkl. Kaffee, Kuchen und Modenschau	34,-
16.11.2025	Fahrt zum Martinigans Essen – inkl. Portion Gans mit Beilagen	62,-
30.11.2025	Weihnachtszauber im mittelalterlichen Nördlingen	38,-
06.12.2025	Koblenzer Weihnachtsmarkt	48,-
29.11.2025	Weihnachtsmarkt Pullman City – inkl. Eintritt	69,-
29.11.2025	Rüdesheimer Weihnachtsmarkt	49,-
30.11.2025	Heidelberger Weihnachtsmarkt	46,-
07.12.2025	Aschaffener Weihnachtsmarkt am Schloss	38,-
11.12.2025	Bamberger Weihnachtsmarkt – inkl. Eintritt Schmidt Lebkuchenweg	37,-
12.12.2025	Weihnachtszauber im Spessart – inkl. vieler Leistungen	72,-
13.12.2025	Christkindmarkt in Limburg an der Lahn	48,-
13.12.2025	Hafenweihnacht in Lindau am Bodensee	58,-
19.12.2025	Ulmer Weihnachtsmarkt	35,-
20.12.2025	Dresden zum Striezelmarkt	69,-
06.01.2026	Lichterfest Pottenstein	36,-

Weitere Mehrtages- und auch Tagesreisen finden Sie in unserem Reisekatalog oder auf unserer Homepage www.reisebus-schmidt.de. Fordern Sie gleich den Katalog an oder stöbern Sie direkt auf unserer Homepage. Auf der können Sie auch direkt online buchen, Gutscheine online erwerben und diese auch gleich bei sich zuhause drucken!

WIR PLANEN IHRE REISE MIT BUS • SCHIFF • FLUG

Costa Brava „Deluxe“

10 Tage 24.4. – 3.5.2026

Im 5-Sterne Hotel in Santa Susanna, mit Ausflügen nach Barcelona, Tossa de Mar, ins mittelalterliche Besalú und hoch zum Bergkloster Montserrat

Sonnig, abenteuerlich, traumhaft schön – das ist die Costa Brava! Weiße Strände, von Pinien und Klippen gesäumte Buchten und die bizarren Felsformationen des Cap de Creus prägen Kataloniens „wilde Küste“.

Ihr Hotel

Das luxuriöse Atzavara Hotel & Spa liegt in Santa Susanna, zwischen Barcelona und Girona. Alle Zimmer sind modern ausgestattet mit Bad / DU / WC, WLAN, Minibar, Tee- / Kaffeekocher, Klimaanlage, Safe, TV, Föhn und vielem mehr. Große Frühstücks- und Abendbuffets lassen keine Wünsche offen.

Reiseverlauf

1. Tag: Anreise nach Lyon, Abendessen und Übernachtung im 4-Sterne-Hotel.
2. Tag: Weiterfahrt über Montélimar mit Besuch einer Nougatfabrik nach Santa Susanna an der Costa Brava. Bezug des 5-Sterne-Hotels.
3. Tag: Ausflug zum Kloster Montserrat mit Besichtigung der „Schwarzen Madonna“ und Fahrt mit der Standseilbahn Sant Joan. Anschließend Besuch der Sektkellerei Freixenet mit Verkostung.
4. Tag: Fahrt nach Tossa de Mar und über die berühmte „Straße der 365 Kurven“ entlang der Küste. Spaziergang durch die mittelalterliche Altstadt Vila Vella.
5. Tag: Freizeit in Santa Susanna.

Markttag auf der Avenida del Mar – ideale Gelegenheit zum Bummeln oder Strandspaziergang.

6. Tag: Ganztagesausflug nach Barcelona. Stadtführung mit La Rambla, Götischem Viertel, Plaça Catalunya, Sagrada Família und Freizeit für eigene Entdeckungen.

7. Tag: Halbtagesausflug zum Banyolas-See und ins mittelalterliche Besalú, das sein Stadtbild vollständig bewahrt hat.

8. Tag: Erholungstag in Santa Susanna – Spaziergang, Baden oder Wellness im Hotel.

9. Tag: Rückfahrt nach Lyon, Abendessen und Übernachtung.

10. Tag: Heimreise.

Leistungen

Fahrt im modernen Reisebus 2 x Ü/HP im 4-Sterne-Hotel in Lyon 7 x Ü/HP im 5-Sterne-Atzavara Hotel & Spa, Santa Susanna
Alle Zimmer mit Klimaanlage, Bad oder DU/WC, Minibar, WLAN, TV u. a.

Ganztagesausflüge mit Reiseleitung: Montserrat & Freixenet (inkl. Eintritt, Verkostung)
Tossa de Mar & „Straße der 365 Kurven“

Barcelona

Halbtagesausflug Besalú & Banyolas-See; Reisebegleitung während der gesamten Tour; Ortstaxen

Preise

Reisepreis pro Person: 1.459 €
EZ-Zuschlag (9 Nächte): 468 €
Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Buchung:

Schmidt Reisen - Tel. 09335 / 477



Einblicke, die es sonst nicht gibt: Am Tag des offenen Denkmals war die Mauritiuskirche in Winterhausen für Besucher geöffnet. Das Gotteshaus hatte in den vergangenen Jahrzehnten als Wohnhaus gedient. Nun wird der historische Bau Stück für Stück rekonstruiert.

Herbstimpressionen im Oechsner-Bräustübchen



Bei der Vorstellung der Herbstimpressionen: die Vorsitzende des Spital-Fördervereins Renate Lindner (sitzend) mit (von links) Arlena Ridler (Tourist-Info), Ernst Lindner (Förderverein), zweite Bürgermeisterin Rosa Behon, Norbert Schäfer (Förderverein) Brauereichef Dietrich Oechsner, Sigg Scheder, Maria Kerber und Helmut Heitzer (Förderverein) sowie Landrat Thomas Eberth, Bürgermeister Peter Juks und Katharina Schmid (Marketing). Text/Bild: W. Meding

Bereits zum 17. Mal lud der Ochsenfurter Spitalförderverein zu seinen Herbstimpressionen ein. Zauberei und fränkische Mundart stehen in diesem Jahr auf dem Programm. Die von der Brauerei Oechsner gesponserte Benefizreihe hat in den vergangenen Jahren maßgeblich zum Spendenaufkommen beigetragen, mit dem der Verein die Sanierung des mittelalterlichen Spitals in der Ochsenfurter Altstadt unterstützte. Doch auch nach Abschluss der Arbeiten

bleibt für den Förderverein noch viel zu tun.

In die Welt der Magie entführte Zauberer Bennini das Publikum bereits am 10. Oktober im Oechsner-Bräustübchen. Am 24. Oktober folgt der Auftritt von Mundartautor Fritz Rückert aus Ippesheim, der die Streiche von Max und Moritz ins Fränkische übersetzt hat und als Prädikant an der „fränkischen Bibel“ mitwirkte. Seine beliebten Mundart-Gottesdienste und humorvollen Erzählungen sind weit bekannt.

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr). Der Eintritt ist frei, Spenden für das Spital sind willkommen. Getränke und Künstlergagen übernimmt die Brauerei Oechsner, der Gesamterlös kommt dem Spital zugute. Gereicht werden passende Brotzeiten.

Bereits über 100.000 Euro habe der Verein zur Sanierung und Nutzbarmachung des Spitals und der Spitalkirche beigetragen, berichtet Vorsitzende Renate Lindner. Der Großteil stammt aus dem Erlös der Herbstimpressionen, ergänzt durch zahlreiche Spenden von Firmen und Privatpersonen. „Die Ochsenfurter hängen an ihrem Spital“, so Lindner.

Auch Brauereichef Dietrich Oechsner erinnert an seine Mutter Annemarie Oechsner, die 2008 die Reihe ins Leben rief: „Das Spital und die Verbindung zu unserer Heimatstadt liegen unserer Familie sehr am Herzen.“ Landrat Thomas Eberth würdigte das Engagement der Privatbrauerei als Beispiel für heimatverbundenes Unternehmertum.

Der Erlös der diesjährigen Herbstimpressionen ist bereits verplant: Der Innenanstrich der Spitalkirche soll denkmalgerecht mit Kalkfarbe erneuert werden, erklärt Diplomrestaurator Sigg Scheder, stellvertretender Vorsitzender des Vereins.

KULTUR IN AUB

Der AUßER KULTURHERBST – veranstaltet vom Kulturverein Ars Musica Aub – bietet wieder ein reichhaltiges Programm.

Veranstaltungen an den kommenden Sonntagen.

Sonntag, 19. Oktober, 19:30 Uhr
Hildegard Knef-Abend
PeGaseus EventDuo

Sonntag, 26. Oktober, 18:00 Uhr
Jazzkonzert; Bookmarks

Sonntag, 2. Nov., 18:00 Uhr
Konzert; Ensemble Morphesk

Sonntag, 9. Nov., 18:00 Uhr
Konzert; Onyx Klavierduo

Sonntag, 16. Nov., 18:00 Uhr
Konzert; Raecke-Streichquartett

Sonntag, 23. Nov., 18:00 Uhr
Konzert; Monika Staszak, Sopran
und Stefan Barscaym Gitarre

Sonntag, 30. Nov., 18:00 Uhr
Engelsingen

Die Konzerte finden im Haus Ars Musica am Marktplatz statt.

Nähere Informationen zu den Konzerten finden Sie auf der Homepage: <https://ars-musica.de>

St. Martinszug



Der Laternenzug wird am Sonntag, den 09.11.2025 um 17.00 Uhr beginnen. Angeführt von Sankt Martin auf seinem treuen Ross, machen sich Groß und Klein mit ihren Laternen vom Flockenwerk aus auf den Weg: Vorbei am Schloß, über die Furt zum neuen Rathaus. Unterwegs singen wir Martinslieder und am Marktplatz angekommen, erleben wir die Geschichte von Sankt Martin, der seinen Mantel mit dem frierenden Bettler teilt.

Nach diesem Schauspiel laden wir Euch herzlich ein, den Abend in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Genießt die Klänge der Posaunenmusik, während der verführerische Duft von frisch gegrillten Bratwürsten und Glühwein, sowie Kinderpunsch durch die Straßen zieht.

KOMPLETT NEUES WELTSTADTPROGRAMM! ★ BEREITS ÜBER 100.000 BESUCHER!

TICKETS schon ab 15,- €

MAIN-TAUBER WEIHNACHTS CIRCUS

WELTSSENSATION: FLIEGENDE MOTORRÄDER IM CIRCUSZELT

BAD MERGENTHEIM VOLKSFESTPLATZ

19. DEZ. 2025 BIS 06. JAN. 2026

Jetzt Tickets sichern! www.mt-weihnachtscircus.de

Neues Weltstadt-Programm der Superlative

Main-Tauber-Weihnachtscircus – das Highlight zum Jahresende

Bad Mergentheim. Adrenalin, Magie, herausragende Artistik und tierischer Spaß für Groß und Klein – das Programm des sechsten Main-Tauber-Weihnachtscircus hat es in sich.



Fliegende Motorräder

Veranstalter Rudi Bauer übertrifft erneut die Vorjahre und präsentiert mit fliegenden Motorrädern eine in der Region noch nie gezeigte Sensation. Die waghalsigen Fahrer der FMX-Freestyle Crew sorgen mit ihren Stunts für Herzrasen – nicht umsonst sind sie die spektakuläre Schlussnummer eines mitreißenden Live-Events. Vom 19. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026 vereint die Show im Chapiteau auf dem Volksfestplatz Spitzenartisten aus 13 Nationen. „Wir arrangieren

die Besten der Circuswelt zu einem einzigartigen Erlebnis“, verspricht Bauer.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Udo Glatthaar heißt es bereits zum sechsten Mal „Manege frei“ für eine Weihnachtsshow, die den Alltag vergessen lässt. Lachen, Staunen und Nervenkitzel sind die Zutaten eines Programms, das die ganze Familie begeistert und den Bogen vom klassischen Circus zum modernen Circus 4.0 schlägt. Über 130 000 Besucher genossen die bisherigen fünf Shows, die Bauer mit Leidenschaft und Liebe zum Detail zum Event-Highlight der Region machte. „Dass das Format sein Niveau hält und zugleich mit neuen Akzenten überrascht, ist sein Erfolgsrezept“, so Glatthaar.

Ein treues Stammpublikum und viele Erstbesucher sorgen für ausverkaufte Vorstellungen. Neu in dieser Saison ist das Silvester-Special: Die Gala am 31. Dezember 2025 um 20:00 Uhr mit Star-Magier Jochen Stelter und seiner Revue „Sekt oder Stelter“. Der international gefeierte Magier, bekannt aus „The Illusionists“, begeistert mit Humor, spektakulären Illusionen, preisgekrönten Artisten und großem Show-Ballett. Nach der Show können Gäste im Foyerzelt mit Stelter auf das neue Jahr anstoßen – Meet & Greet inklusive.

Auch tierische Stars dürfen nicht



Namayca Bauer „Urlaub auf dem Bauernhof“

fehlen: Die Seelöwen von Perry und Dani Jahn kehren nach drei Jahren Pause zurück. Ebenso bringt Namayca Bauer ihren „Urlaub auf dem Bauernhof“ in die Manege – ihre vielseitigen Vierbeiner überzeugten bereits beim Circusfestival von Monte Carlo. Atemberaubende Artistik bieten die Truppe Steam aus der Ukraine, die Dias Brothers aus Portugal, Trapezkünstler Micael Castanheira, Jongleur Cristiano Dias, das Duo One und Kraftpaket Denis Ilchenko. Für Lachtränen sorgt Clown Jean-Lucas Pontigo aus Brasilien.

Der Vorverkauf läuft seit 1. Juli 2025. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es diesmal zwei Vorstellungen mehr. Dennoch empfiehlt sich frühes Buchen, da besonders die Feiertage schnell ausverkauft sind. Vorstellungen: täglich 15:00 und 19:30 Uhr, am 4. und 6. Januar 2026 um 11:00 und 15:00 Uhr. Spielfrei am 24. und 31. Dezember (außer der Silvestergala). Familienvorstellungen zu ermäßigten Preisen am 1. Januar 2026. Tickets ab 15 Euro online und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen. www.mt-weihnachtscircus.de

Ab sofort suchen wir einen **kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)**



Schwerpunkte Ihrer Tätigkeiten:

- ✓ telefonisch und schriftliche Betreuung unserer Kunden
- ✓ Debitoren- & Kreditorenbuchhaltung
- ✓ Kontierung und Verbuchung von Bankauszügen
- ✓ Ordnungsgemäße Kontenabstimmung
- ✓ Vertretung der Disposition in Urlaub- und Krankheitsfällen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

y.schmiege@oechsner.de

www.oechsner.de



Kino am Nachmittag im November – „Ich will alles - Hildegard Knef“

Am Mittwoch, den 12. November um 14.30 Uhr im Casablanca-Kino Ochsenfurt.

Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, meiningstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig.

In ihrem mitreißenden Dokumentarfilm „Ich will alles“ zeichnet die Regisseurin Luzia Schmid das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen meistert.

Ab 13.30 Uhr Kaffee und Kuchen. „Kino am Nachmittag“ ist eine Kooperations-Veranstaltung des Katholischen Seniorenforums im Pastoralen Raum Ochsenfurt und des Casablanca-Kinos.

stadtmktmarketingverein-ochsenfurt.de

ST. MARTINSZUG

SO, 09.11.2025, 17.00 UHR

MAIN-PARKPLATZ AM FLOCKENWERK

LATERNENZUG UND MARTINSLIEDER-SINGEN, DURCH DIE ALTSTADT BIS ZUM MARKTPLATZ

Stadtmarketing u.V. OCHSENFURT Stadt Ochsenfurt

Liebe Eigentümer!

Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?

Gerne unterstütze ich Sie dabei. Wertermittlung – Energieausweis – Besichtigungen – Notarbegleitung ... bei mir bekommen Sie das Sorglos-Paket! Ich freue mich auf Ihren unverbindlichen Anruf!

Ihre regionale Maklerin Sophie Engelhardt,
0173 43 54 139, s.engelhardt@garant-immo.de
GARANT Immobilien Tel. 0931 32 93 76 25